

geistREICH

Kirchenzeitung für Recklinghausen



Ausgabe 6 · 4. Juli 2018



Schönen
Urlaub!

Wohin in den Sommerferien? Wir haben eigene Ideen aber auch Recklinghäuser mit ausländischen Wurzeln befragt

► Seiten 3 | 12



Eine Privataudienz beim Papst: Wim Wenders hat einen Dokumentarfilm gedreht – und wir stellen ihn vor

► Seite 4



Gottes Schweigen und die Konsequenzen: Das Buch von Magnus Striet hat zu einer besonderen Klausurtagung geführt

► Seite 6 | 7



Urlaub hilft, die Balance zu halten: Weihbischof Rolf Lohmann betont, dass Menschen Zeiten der Stille brauchen

► Seite 23

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Nach der Vorrunde der Fußball-WM scheidet der amtierende Weltmeister sang- und klanglos als Vierter seiner Gruppe vorzeitig aus dem Turnier. Viele unvergleichliche Erlebnisse beim Rudelgucken müssen nun ausfallen. Gastronomen, Eventmanager und Fanartikelhersteller werden reichlich Verluste machen. Wer hätte das gedacht?! Nur wenige Monate nach der mühseligen Regierungsbildung in Berlin gerät die Bundesregierung wegen des Streits in der Union über die Flüchtlingspolitik in eine ernsthafte Krise. Wer hätte das gedacht?! Die deutsche Bischofskonferenz, traditionell sehr um Schulterschluss und Harmonie bemüht, leistet sich in der Eucharistiefraße konfessionsverschiedener Paare eine Spaltung und trägt ihren Konflikt in aller Öffentlichkeit aus. Wer hätte das gedacht?!

Mir scheint, es ist an der Zeit, dass nun die Ferien beginnen, dass wieder etwas Ruhe einkehrt und wir alle zur Besinnung kommen. Die Erfahrung, dass es anders kommt, als es geplant oder gewünscht war, ist so außergewöhnlich nun auch nicht. Jetzt gilt es, innezuhalten, zu analysieren, wirkliche Alternativen zu entwerfen und neue Vorgehensweisen einzuleiten. Wenn die Verantwortlichen ernsthaft Verantwortung übernehmen, dann werden sich schon bald neue Lösungen für die Probleme unserer Zeit auftun. „Zeit, dass sich was dreht!“ war der offizielle WM-Hit von Herbert Grönemeyer beim „Sommermärchen 2006“. Ein Motto auch für diesen Sommer! Was sich in Recklinghausen dreht, zumindest ein Teil davon, spiegelt sich in der neuen geistREich wider. Nicht Ferien von der Kirche, sondern Ferien mit der Kirche! Es finden sich noch reichlich Highlights für jene, die in den nächsten Wochen spontan Spaß oder Entspannung suchen. (Seite 3)

Seit knapp drei Wochen läuft „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“ von Wim Wenders in den deutschen Kinos. Marie Sophie Gorschewski berichtet über einen beeindruckenden Film und interessante Begegnungen in der Essener Lichtburg. (Seite 4)

Die evangelische Akademie lädt ein dabei zu sein, wenn es im September heißt, mit neuen Programmformaten das Paradies in den Recklinghäuser (Familien-) Alltag zu zaubern. (Seite 5)

Um die christliche Ökumene in der Stadt zu fördern, betreiben die in ihren Kirchen für Seelsorge Verantwortlichen auf einer gemeinsamen Klausurtagung Beziehungspflege. (Seite 6)

Magnus Striet, der Referent der ökumenischen Klausurtagung, sucht in seinem Buch „Gottes Schweigen“ zwischen Zweifeln und Glauben eine Antwort auf die moderne Frage nach Gott. (Seite 7)

Logodor Tamtam bietet den jungen Lesern und ihren Eltern einen tollen Sommer-Service: Was alles gehört in den Koffer, damit die Ferien gelingen können? (Seite 8)

Während der NABU im August zur Zählaktion für Insekten einlädt, geht Inge Bischof, engagierte Fachfrau im lokalen Ortsverein des BUND, auf die Gründe für das Insektensterben ein und motiviert zu Gegenmaßnahmen. (Seite 9)

Auf den Mittelseiten von geistREich geben Recklinghäuser Bürger mit ausländischen Wurzeln besondere Urlaubsempfehlungen für fern und nah. (Seiten 12-13)

Nein! Das war's noch nicht! Ein Jahr nach der zweiten Vollversammlung des Recklinghäuser Stadtkonzils geben Kommissionsmitglieder Auskunft auf die Frage: „Was geht?“ (Seiten 20-21)

Auf den Pfarreiseiten erhalten Sie interessante Informationen über ein „Büddchen“ an der Königstraße (Seite 10), einen „musikalischen Bach“ in der Sommerhitze (Seite 11), eine „milchige“ Buchempfehlung (Seite 14) und eine „Unerträgliche Leichtigkeit des (Pilger-) Seins“ im September.

Gespeist aus eigenen Erfahrungen regt Regionalbischof Rolf Lohmann im Schlusspunkt zu wohltuenden Auszeiten im Sommer an.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen einen erholsamen und wohltuenden Sommer. Es wäre schön, wenn die Lektüre der aktuellen geistREich dazu beitragen könnte.

■ Joachim van Eickels

geistREich
Kirchenzeitung für Recklinghausen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtkomitee der Katholiken in Recklinghausen

Vorsitzender: Gustav-H. Peters

Redaktion: Hermann Böckmann, Joachim van Eickels, Marc Gutzeit, Jürgen Quante, Thomas Schönert, Michael Richter, Martin Hoffmann, Daniel Maiß, Christian Siebold, Maïke Siebold, Hans Spiza, Cilli Leenders-van Eickels, Jürgen Bröker, Dieter Reimann, Angela Bulitta, Gustav-H. Peters, Aloys Wiggeringloh, die Öffentlichkeitsausschüsse der katholischen Pfarreien in Recklinghausen und als Gastautoren: Marie Sophie Gorschewski, Inge Bischof, Weihbischof Rolf Lohmann

Fotos: Jörg Gutzeit, Thomas Nowaczyk, privat, dpa, pixabay, shutterstock

Gestaltung/Layout: Marcel Selan
c/o Verlag J. Bauer KG

Kontakt: kd-recklinghausen@bistum-muenster.de

Internet: www.geistreich-re.de

Anzeigen, Organisation und Druck:

Verlag J. Bauer KG · Kampstraße 84 b · 45772 Marl

Tel: +49 (0) 23 65 - 107 - 0

Fax: +49 (0) 23 65 - 107 - 1490

Registergericht: Recklinghausen, HRA 119

Ust-Ident-Nr. : DE 127 122 539

E-Mail: info@medienhaus-bauer.de

Geschäftsführung: Verleger Kurt Bauer



Wegfahren mit der Kirche

Gemeinden bieten Spaß und Entspannung in den Sommerferien

Was jetzt kommt, haben wir uns verdient. Die Ferien. Alt und Jung, Handwerker und Büromensch, Alleinerziehende wie auch die Großfamilie: Sommerpause ist für alle da! Also los: Nehmen auch Sie sich etwas vor! Atmen Sie durch. Lassen Sie die Seele baumeln. Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Kirche hilft ihnen dabei. Wir machen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein paar Vorschläge, wie sie den Alltag hinter sich lassen können. Anmelden muss sich gegebenenfalls jeder selbst.

Wer seinen Urlaub schon gebucht hat und sich mit dem Auto, Motorrad oder Fahrrad auf den Weg macht, braucht vielleicht keinen Tipp mehr. Gottes Segen gibt es aber gratis. Fahrzeugsegnungen haben traditionell ihren festen Platz am letzten Wochenende vor den Ferien. Der Schutzpatron der Reisenden, der heilige Christophorus, nimmt dabei alles in den Blick, was Räder hat, also auch Kinderwagen und Rollatoren und jeden, ob er die Nase in die Meeresbrise halten oder die Wanderschuhe schnüren will. Fahrzeugsegnungen finden unter anderem statt am Samstag, 7. Juli, in Petrus Canisius (17.30 Uhr) und in St. Michael (17 Uhr) sowie am Sonntag, 8. Juli, in St. Pius (10 Uhr).



Das erste Ferienwochenende springt dann auf den asiatischen Kontinent. Man muss nur nach König Ludwig fahren. In St. Antonius an der Antoniusstraße steigt am Sonntag, 15. Juli, gegen 12 Uhr das deutsch-vietnamesische Begegnungsfest. Aus der Küche kommen duftende und wohlschmeckende Speisen. Tanz und Musik wähen die Besucher in weiter Ferne. Urlaubsherz, was willst Du mehr. Die Heilig-Kreuz-Gemeinde macht Grundschulern ein tolles Angebot, das schwerlich abzulehnen ist: „Zwei Wochen Märchenland, inklusive Spiel- und Bastel-Vollpension“. Soll heißen: Vom 16. bis 27. Juli dürfen Erst- bis Viertklässler von 10 bis 17 Uhr das August-Mäteling-Haus, Behringstraße 7, unsicher machen. Das Thema der werktäglichen Stadtranderholung

lautet „Wir nehmen Euch bei der Hand, zeigen Euch das Märchenland.“ Geplant sind auch Ausflüge ins Mitmach-Museum „Phänomania“ in Essen und in den Freizeitpark „Irrland“ in Kvelaer. Kosten: 80 Euro. Anmeldung im Pfarrbüro St. Marien, Tel. 61218.

Gleich zehn Tage nimmt die Kirchengemeinde Liebfrauen Kinder von sieben bis 13 Jahren mit in den nördlichen Westerwald nach Wissen. Vom 10. bis 19. August darf das große Außengelände der Unterkunft erkundet werden, können die Mädchen und Jungen Schmuck basteln, im Freibad schwimmen und bei einem Spiel die Stadt erkunden. „Das Leiterteam plant viele tolle Programmpunkte, von denen wir jetzt noch nichts verraten wollen“, erzählt Anna Schleep, die die Ferienfreizeit verantwortet. Klar ist aber: Der Spaß kostet inklusive Unterkunft, Essen, Taschengeld und Ausflüge 250 Euro. Anmeldung per E-Mail an: kinderlager.liebfrauen@gmx.de.

Heiße Sommertipps gibt es natürlich auch für die etwas ältere Bevölkerung. Die kfd St. Johannes nimmt Frauen am Dienstag, 7. August, mit nach Paderborn zur Dombesichtigung (Kosten: 20 Euro, Info: Tel. 82606). Die kfd St. Barbara schippert am 15. August auf den Baldeneysee (Info: Tel 86962), Senioren aus Suderwich spazieren am Dienstag, 28. August, durch den Essener Grugapark (Info: 43650). Was noch fehlt? Ihre und Eure Anmeldung. Allen schöne und erholsame Ferien.

■ Michael Richter

Aktion: 36,-€ pro Gramm für Ihr Altgold!!!*

Gold & Silberpreis wieder auf Rekordhoch in 2018!!!

Altgold, Zahngold, Altsilber, Silberbestecke, und alles was mit Edelmetallen zu tun hat, kaufen wir Ihnen gerne, wie immer zu einem Fairen Preis ab.
Vielen Dank an Sie, für Ihr Vertrauen, Ihr Juwelier Corbeg.

Juwelier Corbeg

Breite Straße 37 · 45657 Recklinghausen-City

Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

www.dortmunder-goldankauf.de

Info-Tel.
023 61 / 904 21 23

*= Angebot gilt bei Vorlage der Anzeigenwerbung für einen 10 Gramm Goldbarren. Dies ist ein Unternehmen der EMH-Corbeg GmbH, GF: Sanel Corbeg, Hauptsitz: Castroper Str.149, 44628 Herne, HRB: 13711

Eine Privataudienz beim Papst

Ein Dokumentarfilm mit und über: „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“

Noch nie war man dem Papst so nah, ein Film wie ein eindringlicher, persönlicher Aufruf des Stellvertreter Christi, ergänzt mit beeindruckendem Bildmaterial von seinen zahlreichen Reisen um den Globus. Das 96-minütige Werk stammt von keinem geringeren als einem der bekanntesten deutschen Regisseure der vergangenen Jahrzehnte, Wim Wenders. Das Besondere: Der Zuschauer schaut dem Papst direkt in die Augen. Dieses nahe und intensive Erlebnis kommt durch Wenders' besondere Kamertechnik zustande. So saß Franziskus statt dem Regisseur persönlich einer Kamera und einem Teleprompter (Monitor) mit Wenders' Gesicht gegenüber. Ein Gespräch zwischen ihm und – im wahrsten Sinne – der Welt entsteht, auf Spanisch mit Untertiteln. In insgesamt vier langen Sitzungen über zwei Jahre sprach der Regisseur mit dem Pontifex über seine, ihm wichtige Anliegen.

So spricht Papst Franziskus unter anderem zu den Zuschauern: „Solange eine Kirche ihre Hoffnung drauf setzt reich zu sein, ist Jesus darin nicht zu Hause“. Zu Anfang blickt der Zuschauer lange auf Assisi, das Städtchen in Mittelitalien, wo einst Franz von Assisi (1181-1226) wirkte. Wenders' sonore Stimme aus dem Off, die die Geschichte des Heiligen erzählt, zeigt schon zu Beginn den roten Faden dieses Films, eine „Meditation über die Zeit“. Der Papst nimmt den Zuschauer mit auf einige seiner Reisen zu den Brennpunkten der Welt unter anderem in ein US-amerikanisches Gefängnis und in die Armenviertel Rio de Janeiros.

Das von Wenders verwendete Videomaterial stammt aus den Archiven des Vatikans, zu denen er freien Zutritt hatte. Es ist ein Film, der keineswegs bequem ist, er macht nachdenklich. Denn der Pontifex führt uns die drängenden Probleme unserer Zeit klar vor Augen, Probleme, die ihm am Herzen liegen wie die weltweite Armut, der bedrohende Klimawandel und die zahlreichen sinnlosen Kriege. Außerdem wirbt er für mehr Liebe und Menschlichkeit. Dabei sieht er jeden Einzelnen in der Verantwortung für die Mitmenschen, unseren Planeten und dessen Schicksal.

Die Idee für dieses Filmprojekt stammt nicht von Wenders selbst, „in meinem Lebensplan war es nicht drin, einen Film mit dem Papst zu machen“, sagt er. Als jedoch Ende 2013 ein Brief des Vatikans in seinem Briefkasten landete, setzten sich er und sein Team direkt an ein Konzept. Die Initiative eine Dokumentation über den Papst zu drehen ging vom damaligen Direktor des Centro Televisivo Vaticano (CTV) aus, wurde jedoch nicht finanziell unterstützt. Seine inoffizielle Weltpremiere feierte der Film bereits im Mai auf dem Katholikentag in Münster. Seit dem 14. Juni läuft er in deutschen Kinos, und gleich am ersten Tag durfte ich ihn in der Essener Lichtburg,



Publikumsgespräch in der Lichtburg erklärt sich der Filmemacher. Wenders verfolgt in diesem Film wie in seinen anderen Dokumentationen auch den invasiven Ansatz, eine kritische Betrachtung bleibt dabei aus. Sein Prinzip, etwas aus sich herausleuchten zu lassen, geht mehr als auf: Die Erfahrung und das Erleben der Gespräche mit dem Papst machen diesen Film einzigartig, und es wird klar, dass der Regisseur von dem Mut und der Kraft dieses Mannes schwer beeindruckt ist.

Die Bilder, die der Film zeigt sind besonders. Dabei wirkt der Pontifex näher und menschlicher als jemals zuvor und sorgt so immer wieder für Gänsehaut-Momente. Es ist eine Begegnung im unvergleichlichen Wenders-Stil.

■ Marie Sophie Gorschewski



im größten und schönsten Kinosaal Deutschlands, bestaunen. Wim Wenders war wie der Bischof des Bistums Essen, Franz-Josef Overbeck, persönlich anwesend. Im anschließenden



„Aha-Erlebnisse“ sind ausdrücklich erwünscht

Die evangelische Akademie Recklinghausen lädt zu einer neuen Veranstaltungsreihe

Eigentlich wurde ja nur ein Buchstabe ausgetauscht, aber der hat es in sich. Die evangelische Akademie Recklinghausen (siehe dazu auch den Info-Kasten auf dieser Seite) lädt ein zu einer neuen Veranstaltungsreihe. Die „Ahademie“ soll den Gästen kompakt möglichst viele „Aha-Erlebnisse“ beschern. Das Spektrum dabei ist breit: Es gibt Comedy, einen Poetry-Slam, aber auch „klassische Vorträge“.

„Dabei haben wir schon den Fokus darauf gelegt, auch die Jüngeren mit ins Boot zu holen und Formate zu finden, die spannend für sie sind“, erklärt Christian Siebold, Pfarrer, Organisator und letztlich auch Vorsitzender der Akademie. Zudem war den Organisatoren das Kompakte wichtig. Eine gute Woche lang hat die „Ahademie“ dann Ende September geöffnet. Im Mittelpunkt wird das Thema: „Paradies im Alltag – Familie“ stehen.

„Wir wollten mit der Reihe auch neue Wege begehen“, erklärt Christian Siebold. Möglich gemacht werden konnten die Veranstaltungen auch, weil es Unterstützung durch die Sparkassenstiftung und die Erwachsenenbildung gab. „So ein kompaktes Programm zusammenzustellen, ist eine Menge Arbeit. Die hat sich am Ende meiner Meinung nach aber gelohnt“, so der Akademie-Vorsitzende.

Los geht es am 20. September mit einem Impuls-Vortrag des Recklinghäuser Bundestag-

s a b g e o r d n e t e n Frank Schwabe über „Kinderrecht und das Grundgesetz“. Schon die beiden darauf folgenden Veranstaltungen machen deutlich, dass die „Ahademie“ eben auf eine bunte Mischung setzt. Es folgen nämlich am 21. September eine Film-Soiree mit Beatrix Schwehm in der Arche und zwei Tage später am 23. September ein Comedy-Abend mit Anka Zink im Ruhrfestspielhaus. Hoher Besuch hat sich dann für den 26. September

Zu allen Veranstaltungen wird es dann auch Getränke und Snacks geben, Details werden vorher auch noch in der Recklinghäuser Zeitung veröffentlicht. Und so hoffen alle Beteiligten, dass am Ende der Veranstaltungen viele der Besucher auch wirklich den Heimweg mit dem berühmten „Aha-Erlebnis“ antreten werden.

■ Daniel Maiß



Anka Zink, die den Comedy-Abend bei der Akademie bestreitet (Foto:dpa)

ber angekündigt, wenn die Regierungspräsidentin Dorothee Feller zu „Schule: beste Chancen für alle“ referiert. Spannend und vor allem für die jüngere Generation interessant ist dann ein Poetry-Slam am 29. September mit Helena Lorenz in der Arche.

Info:

Die evangelische Akademie Recklinghausen bietet Veranstaltungen, Workshops, Events oder Bildungsreisen an.

Dabei geht es um aktuelle gesellschaftliche, religiöse, kulturelle und politische Themen. Bei den Angeboten sollen viele verschiedene Meinungen zu Wort kommen, Diskussionen und Austausch sind ausdrücklich erwünscht.

Den momentanen Vorstand der Akademie bilden Sven Schlüter, Wolfgang Pantförder, Julia Borries, Christian Siebold, Albert Willert, Klaus Diesel, Liesel Kothe und Ulrich Spies.

Ihr Volkswagen und Audi Partner in Recklinghausen.

Autowelt
SCHMIDT
www.autowelt-schmidt.de



Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.



Audi

Audi Gebrauchtwagen
:plus

Autohaus Schmidt GmbH & Co. KG

Volkswagen und Skoda: Hubertusstr. 56-58 · 45657 RE · Tel.: 0 23 61 - 90 42 9-0 · Audi: Hubertusstr. 32-34 · 45657 Recklinghausen · Tel.: 0 23 61/890 89-0

Erste gemeinsame Klausurtagung soll Ökumene weiter stärken

Ende September fahren katholische und evangelische Pfarrer Richtung Schwerte



Ökumene in Recklinghausen ist seit einigen Jahren sehr eng mit zwei Namen verbunden: Christian Siebold (rechts) auf Seiten der evangelischen und Jürgen Quante auf Seiten der katholischen Kirche. Das hat viele Gründe, einer davon ist so simpel wie einleuchtend: Beide Männer verbindet ein freundschaftliches Verhältnis. Und wie das unter Freunden nun mal so ist, da empfiehlt man sich auch mal ein gutes Buch – ohne zu ahnen, was sich daraus letztlich entwickeln würde.

Im konkreten Fall geht es um „Gottes Schweigen“ von Magnus Striet (lesen Sie dazu passend auch den Artikel auf der rechten Seite). „Ich habe das Buch im Kreise mehrerer Theologen gelesen und dann Christian gegeben“, erinnert sich Jürgen Quante. Nachdem auch sein evangelisches Pendant das Werk durchgearbeitet hatte, reifte langsam eine Idee. Man könne das Buch doch als Impuls nehmen. Und diese Idee präsentierte das Duo dann in der nächsten Sitzung der Ökumenischen Pfarrkonferenz. Siebolds und Quantes Vorschlag an die versammelten evangelischen und katholischen Pfarrer war folgender: Erstmals überhaupt sollte es eine gemeinsame Klausurtagung geben, an der Vertreter beider Seiten teilnehmen. „Wir hatten keine Ahnung, wie die Kollegen unseren Vorschlag aufnehmen würden“, erinnert sich Christian Siebold, dass er und Quante zunächst skeptisch waren. Die Idee kam aber an. Spontan sagten Pfarrer beider Konfessionen zu und so wurden schnell Nägel mit Köpfen gemacht.

Am 23. und 24. September geht es nach Villigst (bei Schwerte) in eine Tagesstätte. Rund 25 Pfarrer beider Seiten haben zugesagt. Im Rahmen der Klausurtagung soll dann Striets Buch noch einmal intensiv besprochen und unter anderem folgender Frage nachgegangen werden: „Wie geht eine aufgeklärte Gesellschaft mit Fragen um, die die Religion einfach nicht beantworten kann?“ Es geht letztlich darum zu hinterfragen, warum Gott so viel Elend auf der Welt zulässt. Der Autor selbst wird für Fragen dabei ebenfalls zur Verfügung stehen.

Es ist die erste Klausurtagung überhaupt, die in Recklinghausen ökumenisch durchgeführt wird. Dass dies so kommen wird, daran hat Siebolds und

Quantes gute Beziehung zueinander einen großen Anteil. Beide sehen, dass Ökumene in vielen Bereichen der Stadt sehr gut funktioniert und positive Effekte auf beiden Seiten bewirkt. Umso verärgerter sind die beiden Pfarrer, wenn dann diese Gemeinsamkeiten „von oben“ torpediert werden. Damit ist zum Beispiel ein unlängst veröffentlichter Brief des Vatikan gemeint, in dem klar geschrieben steht, dass bei verheirateten Paaren mit unterschiedlicher Konfession, es dem evangelischen Partner nicht erlaubt sein sollte, in einem katholischen Abendmahl-Gottesdienst die Kommunion zu empfangen. „Kein Pfarrer hat das Recht, das Kommunionsrecht zu verweigern“, betont Jürgen Quante. Das würde in Recklinghausen auch nicht geschehen. Eben auch weil die Ökumene in der Stadt an so vielen Stellen lebendig ist.

Trotz allem könnten sich beide Männer noch viele zusätzliche Aktionen vorstellen. Weil eben auch beide Pfarrer sehen, dass sich immer mehr Menschen von der Kirche abwenden. Christian Siebold: „Letzten Endes haben wir doch dieselben Probleme. Warum gehen wir sie dann nicht auch gemeinsam an?“

Auch über diese Frage können alle Teilnehmer dann vortrefflich bei der Klausurtagung Ende September beratschlagen. Und die beiden Tage haben noch einen weiteren positiven Nebeneffekt. Quante: „Es ist auch eine gute Gelegenheit, sich in einem ganz anderen Rahmen näher kennen zu lernen und einfach mal gemütlich miteinander zu plaudern.“

■ Daniel Maiß


Elektroinstallation
Alarmanlagen
VERLOH
Alarm & Elektrotechnik

Alarmanlagen
Sicherheitstechnik
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik



Gregor Verloh | Elektromeister | www.verloh.de
 Tiefer Pfad 34a | 45657 R'hausen | **1 78 79**
 0 23 61-

KONERT
Bestattungen
 Hertener Straße 6 · 45657 Recklinghausen · Tel. 0 23 61 / 2 90 61

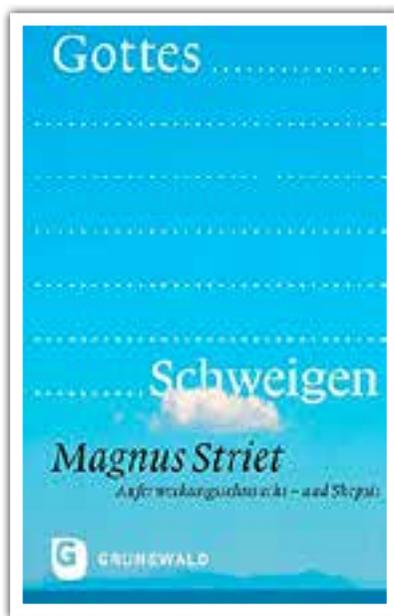
Das Familienunternehmen
 seit 1896
www.konert-bestattungen.de


 klimatisierte
 Aufbahrungsräume
 und Trauerhalle in
 Recklinghausen

„Was wird mit mir nach dem Tod?“

Skeptische Suchbewegungen eines christlichen Theologen

Ein betagter Geistlicher aus meiner Heimatgemeinde soll auf seinem Sterbebett gesagt haben: „Hoffentlich stimmt all das, was wir ein Leben lang gepredigt haben!“ Diese Aussage hat damals viele Menschen irritiert, gingen sie doch davon aus, dass ein Priester qua Amt mit einer großen Glaubensgewissheit gesegnet ist.



Ähnliches wird wohl manchen Lesern bei der Lektüre des Buches „Gottes Schweigen“ von Magnus Striet durch den Kopf gehen. Ein Theologieprofessor, der so viele vertraute Glaubenswahrheiten infrage gestellt, nimmt in Kauf, dass man ihn als verwirrend wenn nicht gar als anstößig wahrnimmt. Doch vielleicht kann man das auch ganz anders sehen: Da viele Zeitgenossen mit dem Glauben an den christlichen Gott so ihre Probleme haben, ja, seine Existenz vielfach infrage gestellt wird, kann es für einen Theologen der richtige Zugang sein, sich intensiv mit den Fragen und Zweifeln der Menschen zu befassen. Und genau das tut Magnus Striet: Er hinterfragt die christliche Rede von Gott. All das, was kluge und fromme Köpfe im Laufe von 2000 Jahren gedacht, gebetet und geglaubt haben, legt er auf den Prüfstand. Vorschnelle Antworten auf schwierige Fragen sind dabei nicht sein Ding. Ebenso erliegt er nicht der Versuchung, sich in die Abgeschlossenheit des wissenschaftlichen Elfenbeinturms zurückzuziehen. Ganz im Gegenteil zielt der gebürtige Münsterländer darauf, den Vorgang des theologischen Denkens konkret mit der Lebenserfahrung und Alltagsdeutung der Menschen zu verbinden.

Ausgangspunkt ist die Frage: „Was wird mit mir nach dem Tod?“ Eine Frage, die letztendlich jeder Mensch – ob gläubig oder nicht – mehr oder weniger bewusst in sich trägt und die auf Antwort drängt. Gerade im Hinblick auf das unfassbare Leid, dem Menschen in der Geschichte und in der Gegenwart immer aufs Neue ausgesetzt waren und sind, wird diese Frage noch einmal dringlicher: Wird den Opfern der Geschichte Gerechtigkeit widerfahren? Kommt denen, denen das Leben arg mitgespielt hat, nicht doch noch so etwas wie eine Genugtuung oder Versöhnung zu? Striet, Theologieprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg, entwickelt eine Vorstellung von Gott, die diesen deutlich

herausfordert: „Nur ein Gott, der rettet, Gerechtigkeit zu schaffen und Tränen abzuwischen vermag, ist ein Gott, den zu ersehnen sich lohnt.“ Ein Gott, der Folter, Mord oder Leid eines einzigen Menschen billigen würde, wäre für den Glauben nicht mehr akzeptabel. Die schlimmen Katastrophen der Weltgeschichte, wie sie gerade aus dem vergangenen Jahrhundert durch stellvertretende Begriffe wie Auschwitz und Hiroshima noch schmerzlich in Erinnerung sind, können niemals akzeptiert werden. Aber genauso wenig mag man sich einen Gott vorstellen, der das so gewollt haben könnte, der Leiden hinnimmt oder rechtfertigt. Und so verwundert es nicht, dass Striet in jeglicher Form menschlichen Leidens einen Angriff auf Gott sieht, eine Infragestellung seiner Güte und Macht.

Da der Autor sich zudem bei seiner Suche nach befriedigenden Antworten keine Denkverbote auferlegt, mutet er sich und seiner Leserschaft manchmal eine harte Kost zu. Warum, so fragt er beispielsweise, habe Gott den Menschen überhaupt geschaffen; ihm müsse doch bewusst gewesen sein, dass der Mensch Böses verursachen kann und Schweres erleiden muss.

Auch wenn der 54-jährige Theologe nicht auf alles eine eigene Antwort anbieten kann, so verliert er bei aller Skepsis nicht die Hoffnung auf das Reich Gottes, in dem alle Ungerechtigkeit beseitigt ist. Er selbst nennt dies mit Johann Baptist Metz „Karsamstagschristologie“, die zwischen der Gegenwart des Leidens (Karfreitag) und der Zukunft von Ostern steht: „Der Begriff warnt davor, es sich mit Ostern zu leicht zu machen. Nur den Osterjubiläum hören zu wollen, aber den Verlassenheitsschrei Jesu am Kreuz und die daraufhin eintretende Stille zu verschweigen.“

■ Joachim van Eickels

Info

Magnus Striet steht den Recklinghäuser Mitgliedern der ökumenischen Pfarrkonferenz auf ihrer Klausurtagung im September als Referent zur Verfügung. Das hier kurz vorgestellte Buch wird dabei als Grundlage dienen.



Malteser

...weil Nähe zählt.



Sie benötigen...

- ✓ Erste-Hilfe-Ausbildung?
- ✓ Sozialpflegerische Ausbildung?
- ✓ Sanitätsdienste?
- ✓ Menüservice?
- ✓ Hausnotruf?
- ✓ Krankenfahrten (sitzend/liegend)?
- ✓ Rollstuhlfahrten?

Wir suchen immer...

- ✓ engagierte Ehrenamtliche Helfer Klingt gut, oder? Überzeugen Sie sich jetzt von unserer Arbeit und Informieren Sie sich gleich bei uns.

Wir in Recklinghausen

Wir bieten Ihnen...

- ✓ Kompetente Beratung!
- ✓ Flexible Absprachen!
- ✓ Qualifiziertes Personal!
- ✓ Hohe Qualität!
- ✓ Top Produkte!
- ✓ Gute Erreichbarkeit!

Malteser Hilfsdienst e.V.

Mühlenstr. 29 · 45659 Recklinghausen
Tel. (0 23 61) 24 100-0 · Fax 24 100-24
www.malteser-recklinghausen.de



Die Kinderseite



Das muss mit in den Koffer Die ultimativen Koffer-Tipps von Logodor-Tamtam



Liebe Erdlinge,

Wenn sich die Fahrt endlos hinzieht, die Mittagspause in brütender Hitze nicht enden will, wenn alle gerade am Strand sind, du aber keine Lust aufs Sonnenbaden hast, der Regen nicht aufhört, oder du zu Hause geblieben bist, dann braucht es gutes Beschäftigungsmaterial.

Hier findest du eine bunte Mischung aus Spielen und Büchern für verschiedene Altersgruppen, die die Ferien noch schöner machen.

■ Cilli Leenders-van Eickels

Wasserluftballons

Eine Packung Wasser-Luftballons darf natürlich nie fehlen!



Mein erster Reise-Mitmachspaß von Kirsteen Robson · Usborne Verlag · Ab 5 Jahren

Auf 50 heraustrennbaren Seiten warten die verschiedensten Wort-, Zahlen- und Bildrätsel auf kleine Urlauber.



Erwischt

Auf frischer Tat erwischt - Das Kartenspiel was jeden Urlaubstag spannend macht · Ab 8/10 Jahren

Papa kratzt sich schon wieder am Kopf! Juckt es ihn oder ist das seine Aufgabe? Alle ziehen am Morgen eine Karte aus dem Kartenstapel. (Der Rest, der wird nicht gelesen!) Auf diesen Karten stehen Aufgaben, welche die Spieler unerkannt ausführen müssen, ohne dass die Mitspieler sie als Aufgabe erkennen.



Stadt-Land-Vollposten - Intelligenz-ist-relativ

Spielblock (Din A3-Format) · Ab 2 Spielern · Ab 10 Jahren

Lustige wie innovative Neuauflage des Spieleklassikers STADT LAND FLUSS mit 43 verschiedenen, spannenden Kategorien. Seit diesem Jahr gibt es auch eine GIRLS EDITION.



Ein Sommer in Sommerby

von Kirsten Boie · ab 8 Jahren · Oetinger Verlag

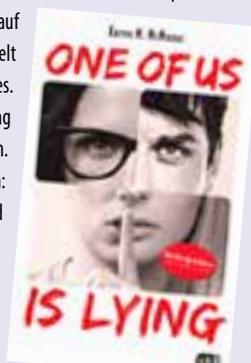
Ganz am Rand des kleinen Ortes Sommerby wohnt die Oma von Martha, Mikkel und Mats - in einem abgelegenen Haus direkt am Wasser. Hier sollen die Geschwister ihre Ferien verbringen, weil die Mutter in New York einen Unfall hatte und der Vater sich dort um sie kümmern muss. Allerdings kennen die Kinder ihre Oma gar nicht - die Familie hat sich vor langer Zeit zerstritten.



One of us is lying

von Karen M. McManus · Ab 14 Jahren

Fünf Schüler in der Bayview High haben sich zum Nachsitzen versammelt. Bronwyn, das Superhirn auf dem Weg nach Yale, bricht niemals die Regeln. Die Klassenschönheit Addy ist die perfekte Homecoming-Queen. Nate hat seinen Ruf als Drogendealer weg. Cooper glänzt als Baseball-Spieler. Und Simon hat die berühmte Gossip-App der Schule unter seiner Kontrolle. Als Simon plötzlich zusammenbricht und kurz darauf im Krankenhaus stirbt, ermittelt die Polizei wegen Mordes. Simon wollte am Folgetag einen Skandalpost absetzen. Im Zentrum der Ermittlungen: Bronwyn, Addy, Nate und Cooper. Jeder der vier hat etwas zu verbergen - und damit ein Motiv... Das Buch ist spannend bis zur überraschenden Lösung.



Crossboccia®

Boule macht Spaß, Cross Boccia ist besser!

Mit der Freestyle-Variante des altbekannten Boule oder Boccia wird die Welt zum Spielfeld. Mit den flexiblen Bällen kann man auch auf Treppen, im Wald, vom 3. Stock auf die Terrasse des Hotels spielen oder sogar das Wasser mit einbeziehen. Die Bälle springen auf Wasser, so dass man die Wasseroberfläche als Bande benutzen kann ...





Gefahr Insektensterben

Unverzichtbare Helfer für die Ernährungssicherheit

Seit 1958 sind in China nach massivem Einsatz von Pestiziden bis heute ganze Landstriche insektenfrei, so dass Menschen Obstblüten per Hand bestäuben müssen. 2006 gibt es in den USA den Kollaps von Bienenvölkern. Tausende Arbeiterbienen verlassen ohne ersichtlichen Grund ihren Stock und verenden.

2008 verursacht das Insektizid Clothianidin, ein Neonikotinoid, ein massives Bienensterben in Süddeutschland. 2012 wird der Weltbiodiversitätsrat IPBES gegründet, der Politikern Informationen über den Zustand und die Entwicklung der biologischen Vielfalt zur Verfügung stellt. Er gibt 2016 den Bericht „Bestäuber, Bestäubung und Nahrungsmittelproduktion“ heraus, in dem die „Leistung“ der Honig- und Wildbienen, ihre Gefährdung und Maßnahmen zu ihrem Schutz bewertet werden. Seit 2016 findet das Ausmaß des Insektensterbens öffentliches Interesse, nachdem nachgewiesen worden war, dass in den vergangenen 27 Jahren die Masse der Fluginsekten in NRW um mehr als 75% zurückgegangen ist. Vor allem die Wildinsekten sind für unsere Ernährung und unser



Wohlbefinden von überragender Bedeutung. Denn dort, wo Honigbienen fehlen, sichern sie die Bestäubung unserer Nutzpflanzen. Nicht nur ihre Anzahl, auch die Vielfalt der Arten und die Gesundheit der einzelnen Tiere wirken ertragssteigernd. Wildinsekten erreichen mit der gleichen Anzahl von Blütenbesuchen einen doppelt so hohen Fruchtansatz wie Honigbienen. 85% der in Europa angebaute Feldfrüchte profitieren von der Bestäubung durch Wildinsekten. Es gibt Berechnungen, die den Marktwert der Insektenbestäubung global auf 200-500 Milliarden Euro pro Jahr beziffern. Insekten sind „unverzichtbare Helfer für unsere Ernährungssicherheit“, die langfristig nur durch biologische Vielfalt zu erreichen ist. Für das Bienensterben wurde zunächst die Varroamilbe als Hauptverursacher ausgemacht, allerdings werden geschwächte Bienenvölker besonders intensiv befallen.

Als Schwächungsgrund kommt vor allen Dingen die industrielle Landwirtschaft mit ihrem enormen Einsatz von Pestiziden in Betracht. In letzter Zeit stehen besonders Neonikotinoide und Glyphosat in der Kritik.

Neonikotinoide schwächen das Immunsystem der Bienen, das Orientierungsvermögen sowie die Fähigkeit zur Fortpflanzung. Sie sind gut wasserlöslich und schwer abbaubar. Das bedeutet, dass sie auch das Bodenleben langfristig und nachhaltig schädigen

können. Glyphosat ist in vielen Herbiziden wie Roundup enthalten und wird auch in Privatgärten viel zu häufig verwendet. Auf landwirtschaftlichen Flächen bedeutet sein Einsatz einen Rückgang der Wildkräuter, damit verbunden die Reduzierung vieler Insekten und

der Feldvogelarten wie Lerche oder Kiebitz. Nach bisherigem Wissensstand können unsere Ökosysteme zum Beispiel durch Förderung der ökologischen Landwirtschaft, Verzicht auf Pestizide, Struktur-anreicherung der Agrarlandschaft durch Hecken und Baumreihen, blühende Ackerrandstreifen, Reduzierung von Feldgrößen und Vernetzung von Naturschutzflächen stabilisiert werden.

Die Politik ist aufgefordert, die Konsequenzen aus den IPBES-Informationen zu ziehen und auf europäischer und nationaler Ebene den Weg zur ökologischen Umstrukturierung der Landwirtschaft zu ebnen.

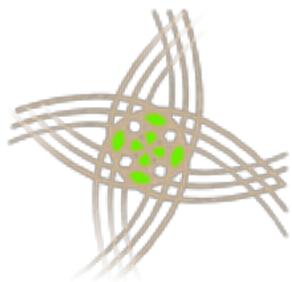
Wir selber können Veränderungen bewirken, indem wir durch unser Kaufverhalten die ökologische Landwirtschaft stützen, saisonal und regional einkaufen und in unseren Gärten auf Gifte verzichten.

■ Inge Bischof



Inge Bischof

- 69 Jahre
- Studium der Mineralogie und Geographie, Lehrerin für Chemie und Geographie in Bochum und Recklinghausen
- Leitung mehrerer Umwelt- und Natur-AG's am Theodor-Heuss-Gymnasium in Recklinghausen
- seit Februar 2018 engagiert im BUND, Ortsverein Recklinghausen



St. Antonius



Pfarrei St. Antonius

Geh ma anne Bude!!! – 5 Fragen an Axel Moske

Es ist Mittwoch, früher Abend an einem sonnigen Tag. Wir sind verabredet „anne Bude“ zum Interview mit Budenbesitzer Axel Moske. Campingstühle stehen auf dem Bürgersteig für uns bereit, der frische Kaffee steht vor uns, wir beginnen miteinander zu plaudern – aber schnell wird klar: Das Gespräch muss in Etappen verlaufen, immer wieder müssen wir eine Pause einlegen: Anner Bude ist was los!



► Was ist für Sie das Reizvolle, das Büdchen an der Königstraße in König-Ludwig zu betreiben?

Ganz klar: der Kontakt mit den Menschen hier. Menschen treffen, sich unterhalten, Teil der Nachbarschaft zu sein.

► Was ist das Besondere an Ihrer Bude?

Wir sind eine der ältesten Buden überhaupt, sicherlich die Älteste in RE. Wie lange es diese Bude schon gibt, lässt sich heute nicht mehr feststellen. Der Stadtteil hat sich verändert, die Bevölkerung ist bunter geworden, aber die Bude ist immer noch da. Vor einigen Jahren sollte unsere Bude verschwinden – im Zuge der Renaturierung der Emscher und der zuführenden Bäche. Angeblich standen wir der Renaturierung im Weg. Ich habe auf die lange Tradition unserer Bude hingewiesen, quasi auf den „Denkmalschutz“. Die Stadt sah das genauso. Wir sind noch da, die Renaturierungsarbeiten konnten auch so stattfinden. Übrigens habe ich erst viel später erfahren, warum wir weg sollten: Es wurden Parkflächen für die Baufahrzeuge benötigt, die eigentlichen Arbeiten haben wir gar nicht gestört! Da wäre diese Tradition ganz umsonst zerstört worden, stellen Sie sich das einmal vor!

► Wer kauft bei Ihnen ein?

Es gibt hier auch heute noch das typische Angebot von Tabakwaren über Bier und Limo, Süßigkeiten und Zeitschriften. Bei uns kann man wie früher seine „gemischte Tüte“ kaufen (mit oder ohne Lakritz?), aber heute eben auch seine Handy-Guthaben aufladen. Meiner Frau und mir ist wichtig, dass alle Kunden hierherkommen können, also auch die Kinder in der Umgebung. Deshalb gibt es bei uns auch keinen Stehtisch für Biertrinker. Wir sind familienfreundlich. Häufig sind wir Situationsretter: Spontaner Besuch

kündigt sich an, schnell noch einen Kuchen backen, aber das Backpulver ist alle? Haben wir hier. Und auch ein Päckchen Sahne oder ein Pfund Nudeln. Kleinigkeiten eben, die aber im Alltag unverzichtbar sind.

► Was muss ein Betreiber einer Trinkhalle, wie es offiziell heißt, mitbringen?

Sicherlich viel Idealismus und Leidenschaft für die Arbeit und die Menschen. Aber auch einen guten Schuss Realismus: Reich wird man mit so einem Geschäft nicht, aber ein Geschäft ist es trotzdem. Auch wir müssen unseren Wareneinkauf regeln, ein passendes Sortiment gestalten, Buchführung und Steuern machen. Es geht nicht nur um das Verkaufen, man muss auch Kaufmann sein.

► 2016 haben Sie am 1. Tag der Trinkhallen das 100jährige Bestehen gefeiert. Wie sehen sie die Zukunft der Büdchen? Auf die nächsten 100?

So weit kann ich nicht in die Zukunft sehen. Ich denke, die nächsten zehn Jahre wird es die Büdchen schon noch geben. Es wird aber zunehmend schwieriger. Die Ausweitung der Ladenöffnungszeiten der Discounter haben wir alle deutlich gespürt. Früher kamen die Leute abends oder samstags an die Bude, wenn sie nach Feierabend noch etwas benötigten. Heute haben die Supermärkte noch auf, das Einkaufsverhalten hat sich verändert. Die Leute brauchen aber nicht mehr und können auch nicht mehr Geld ausgeben. Das Einkaufen verteilt sich aber anders. Hinzu kommt, dass es für uns schwierig ist, mit Vandalismus oder Einbrüchen umzugehen. Versicherungen sind für uns zu teuer. Ich nehme teure Waren abends aus dem Geschäft heraus, wenn wir schließen. Sicher ist sicher.

■ Nicole Stobberg | Marc Gutzeit

Info

Der 61-jährige Axel Moske betreibt gemeinsam mit seiner Frau Mezahat das Büdchen an der Königstraße. Der gebürtige Duisburger fühlt sich wohl an seinem Standort, er ist Teil der Nachbarschaft. Kunden gehen immer vor und werden individuell begrüßt – auf Deutsch oder auf Türkisch, was er ebenfalls fließend spricht. Als früherer Gebietsleiter eines weltweiten Lebensmittelkonzerns hat er ein gutes Gespür für die Wünsche seiner Kunden, die Eiskarte hat er exklusiv für seine Bude zusammengestellt. An der Königstraße ist er seit 1998 – wie lange er schon in RE aktiv ist, kann er nicht mehr sagen. Eine Kundin, die unsere Frage zufällig mitbekommen hat, klärt dies regionstypisch mit „ewig und drei Tage“.





Pfarrei St. Peter

Bach im Sommer – eine Konzertreihe für die Ferien

Nach den erfolgreichen „Sommerferienkonzerten“ in den vergangenen Jahren, bietet die Gemeinde St. Peter 2018 ein besonderes Konzertprogramm in der Propsteikirche an. „Bach im Sommer“ überschreibt eine Reihe von vier Konzerten, die sich auf unterschiedliche Weise mit Johann Sebastian Bach befassen. Jedes Konzert ist anders – interessant sind sie alle.

Es startet bereits am Sonntag, 8. Juli, 16 Uhr, mit Literatur von Theodor Fontane, Friedrich Hölderlin, Ernst Jandl u.a., vorgetragen von Gabriele Droste. Thorsten Maus verbindet die literarischen Kostbarkeiten mit Orgelwerken von J. S. Bach.

Zwei Wochen später (22. Juli, 16 Uhr) präsentiert sich der in Recklinghausen bestens bekannte Gitarrist Udo Herbst mit Bach-Bearbeitungen und brasilianischen Klängen des Bach-Verehrers Villa-Lobos auf der Konzertgitarre.

Das dritte Konzert „Bach und mehr“ gestaltet der junge britische Konzertorganist William Saunders aus Ipswich als Orgelmatinee mit Werken von Bach

und englischer Romantik bis in die Gegenwart (Samstag, 4. August, 12:05 Uhr). Zum Abschluss bietet das vierte Konzert den interessierten Hörern alle sechs Triosonaten für Orgel von J. S. Bach.

Diese interpretiert Helmut Schröder, Leiter der Musikschule in Hagen, am Samstag, den 18. August, um 12:05 Uhr in einer abschließenden Orgelmatinee im kammermusikalischen Rahmen.

**Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.
Herzliche Einladung.**

■ Cilly Leenders-van Eickels



Bach im Sommer
2018

J. S. Bach und ...

Literatur
So. 08.07., 16 Uhr
Gabriele Droste liest Werke von Theodor Fontane, Friedrich Hölderlin, Ernst Jandl u.a.
Thorsten Maus spielt Orgelwerke von J. S. Bach

Gitarre
So. 22.07., 16 Uhr
Udo Herbst spielt Bach und brasilianische Klänge

... mehr
Sa. 04.08., 12.05 Uhr
William Saunders, Ipswich (GB), spielt Werke von Bach und englischer Romantik bis in die Gegenwart

seine 6 Triosonaten für Orgel
Sa., 18.08., 12.05 Uhr
Harald Schröder, Hagen.

Propsteikirche St. Peter Recklinghausen

Eintritt frei - Spende erbeten

Aus erster Hand...

Reise-Tipps von Recklinghäusern mit ausländischen Wurzeln

Wer Anfang Juli seinen Sommerurlaub noch nicht gebucht hat, ist entweder mit einer beneidenswerten Gelassenheit ausgestattet oder aber er plant momentan gar nicht zu verreisen. Alle anderen haben zu diesem Zeitpunkt Planung und Buchung längst abgeschlossen. Diejenigen jedoch, die aktuell oder für einen späteren Urlaub noch auf der Suche nach neuen und interessanten Reisezielen sind, können auf dieser Seite einige sehr ungewöhnliche Insider-Tipps finden.

Auskünfte dazu erteilt in diesem Fall eine besondere Spezies von „Fachleuten“: Menschen, die in anderen Ländern geboren wurden und im Laufe ihres Lebens in Recklinghausen heimisch geworden sind.

Sie geben unseren Lesern Empfehlungen über Orte und Sehenswürdigkeiten ihrer Heimat, die ihnen persönlich etwas bedeuten. Die meisten dieser Anregungen weichen deutlich ab von den üblichen touristischen „Hotspots“ in den jeweiligen Ländern. Einige der Tipps werden sich vielleicht überhaupt nur mit einer engagierten Eigeninitiative bei der Reiseplanung verwirklichen lassen, weil die Reiseveranstalter für derart spezielle Ziele kein Angebot bereithalten.

Wer in diesem Sommer nicht verreist, soll aber ebenfalls nicht zu kurz kommen. Wir haben bei unseren Fachleuten mit ausländischen Wurzeln auch für die Naherholung um Recklinghausen Anregungen eingeholt. Mit den Augen von

Menschen, die anderswo ihre Heimat haben, auf unsere Region zu schauen, hat einen besonderen Reiz. Wer weiß, vielleicht lässt sich dadurch ja auch der Eine oder die Andere zu neuen Freizeit-Experimenten im vertrauten Umfeld inspirieren?!

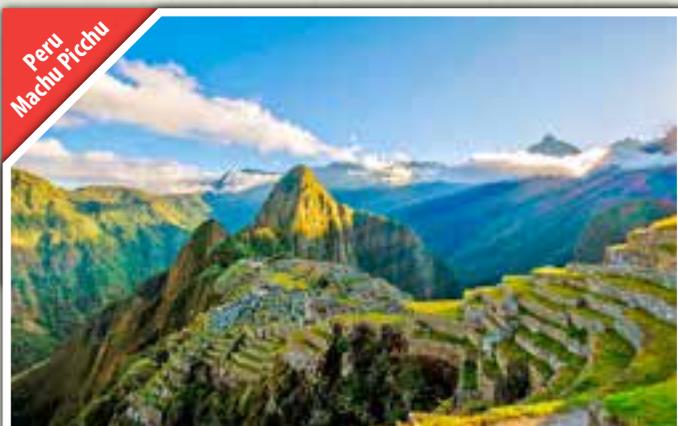
■ Joachim van Eickels



Familie Byloos

Peru

Da Peru flächenmäßig dreimal so groß ist wie Deutschland, gibt es hier doch einiges zu entdecken. Deswegen ist es ratsam, viel Zeit für einen Besuch einzuplanen. Weltberühmt sind natürlich die Linien von Nazcar oder die Inkastadt Machu Picchu. Aber auch in sonst abgelegenen Bergdörfern leben viele Leute noch wie frühere Generationen. Dies sind also Aspekte, die zum Rucksackurlaub einladen. Wir selbst fahren regelmäßig nach Peru. Die Anreise ist immer sehr aufwendig und dauert nahezu zwei Tage. Doch die Kinder besuchen gerne ihre Oma, die in den Bergen auf 3500 Meter wohnt. Für die Kinder – besonders für die Kleinen – ist es eine Freude, in den Bergen zu wandern und zu klettern; für uns Erwachsene wegen der dünnen Luft sehr anstrengend. Manchmal geht es auch an den Strand, an die Atlantikküste. Das ist etwas ganz anderes als die Berge, aber ebenso beeindruckend. Es gibt einfach wirklich viel zu sehen. Deswegen fühlt man am Ende des Besuchs immer, dass die Zeit viel zu kurz war. Dennoch lohnt es sich jedes Mal und wir freuen uns schon auf den bevorstehenden Besuch. Hier in Deutschland gehen wir gern in der Umgebung von Haltern spazieren. Das ist nicht weit zu fahren, bietet allerdings vielfältige Unterhaltung für Familien.



Peru
Machu Picchu



Familie Hoang

Vietnam

Vietnam hat sehr viele schöne Seiten. Ob Berge, Täler, Strand oder Urwälder. Von Nord bis Süd, wenn man die Küste entlangfährt, kann man sehr viel Natur und die Schönheit des Landes entdecken. Eine Sehenswürdigkeit in der Mitte des Landes ist die Kaiserstadt Hue. Im Norden gibt es schöne Urwälder und Berge, die man z. T. nur zu Fuß erreichen kann. Ebenso die alten, traditionellen kleinen Dörfer, in denen die Ureinwohner leben. Im Süden sind die Strände und Küsten einzigartig, z. B. Vinh Ha Long; eine unbeschreibliche Schönheit des Landes. Nur leider ist im Moment sehr viel Unruhe im Land. Die Chinesen machen sich breit und verdrängen die Vietnamesen. Traurig, aber wahr. Wenn ich die Bilder über Facebook sehe, fühle ich mit meinem Volk mit. Wir sind deswegen schon 1975 von Vietnam nach Deutschland gekommen. Die Menschen werden dort von der Regierung unter Druck gesetzt und ausgebeutet. Die Natur wird verschmutzt und zerstört. Eine Urlaubsempfehlung würde ich im Moment nicht aussprechen. Zum Entspannen gehen wir gern mit den Kindern in den kleinen Tiergarten am Ruhrfestspielhaus. Gerne lassen wir uns anschließend auf dem Grünen Hügel nieder und genießen den Tag. Oder wir fahren mit dem Fahrrad zum Stadthafen in RE-Süd und bekommen ein wenig Urlaubs-Feeling.



Tempel in
Vietnam



Cristina Patras (44)

**Geboren in der Nähe von Sucevita, Rumänien;
sie lebt seit 13 Jahren in Recklinghausen**

Sucevita ist ein Ort, in der Region Bukowina. Bukowina gehört meines Erachtens zu den attraktivsten Regionen in Rumänien. Bukowina ist nicht nur wegen seines Reichtums an religiöser Kunst und wegen der schönen Klöster, sondern auch wegen der wunderschönen Landschaft eine Reise wert. Dichte Wälder und kleine, malerische Dörfer, in denen die Einheimischen noch mit Pferdekarren unterwegs sind, bestimmen das Landschaftsbild. Die imposanten Gipfel der Karpaten sorgen für eine beeindruckende Kulisse.

Wer diese Region bereist, sollte unbedingt das prachtvolle Kloster von Sucevita besuchen. Dieses Kloster zählt zu den berühmten bemalten Klöstern der Bukowina und ist aufgrund seiner erstaunlich gut erhaltenen Fresken an den Außenmauern eine der wichtigsten Attraktionen Rumäniens und UNESCO-Weltkulturerbe. Wenn ich Besuch aus meiner alten Heimat bekomme, gibt es in Recklinghausen zwei Orte, die sich jeder anschauen muss: den Altstadtmarkt und den Stadtgarten mit dem Ruhrfestspielhaus.



Sucevita
in Rumänien



Ermioni Linneborn (63)

**Seit 58 Jahren in NRW (erst Brühl bei Köln, dann RE).
Geburtsdorf Mesochori, in der Nähe der
Stadt Drama. (Nordöstliches Griechenland)**

Regelmäßig fahre ich in meine Heimat. Häufig bin ich in der Nähe des Olympos (2.917 m). Hier genießt man Berge und Meer und kann viel unternehmen. Urlaubern möchte ich das griechische Festland empfehlen und hier vor allem den unbekannteren Norden. Dieser ist bergig, bewaldet, grün, im Sommer kühler als die Inseln. Gut gefällt mir die nordwestliche Region der Zagoria im Epirus-Gebirge. Es gibt historische und verschlafene schöne Dörfer mit Schiefer-Häusern in einer traumhaften Berglandschaft, die man mit Griechenland nicht so verbindet. Die überwältigende 18 Kilometer lange Vikos-Schlucht lädt zum nicht ganz einfachen Wandern und anderen sportlichen Aktivitäten wie Rafting und Paragliding ein.

An Recklinghausen mag ich die Nähe zum schönen Münsterland und dem Pott. Seit der ersten Fässer-Ausstellung von Christo im Gasometer verpasse ich keine Ausstellung dort. Faszinierend finde ich überhaupt die Industriekultur. Besonders die vielen Bergehalden mit der immer anderen Weitsicht gefallen mir. Gerne zeigen wir das unseren Gästen.



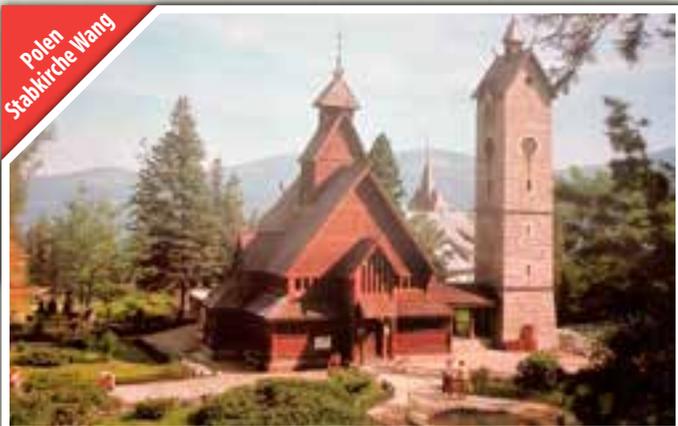
Griechenland
Vikos-Schlucht



Johanna Zehm (90)

**Geboren in Waldenburg in Niederschlesien;
lebt seit 66 Jahren in RE-Hochlarmark**

Zu den beeindruckendsten Naturlandschaften in Mitteleuropa gehören das Waldenburger Bergland und das nahe Riesengebirge in Niederschlesien. Die Kraft der Natur kann der Besucher in Bad Salzbrunn erleben, hier sorgen die berühmten Naturquellen für Erholung. Dazu kommt eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft mit zahlreichen berühmten Kirchen und Schlössern. So liegen allein im Hirschberger Tal unterhalb des Riesengebirges ca. dreißig Schlösser, von denen in den vergangenen Jahren zahlreiche Schlösser wieder restauriert wurden und dem Besucher offen stehen. Auch in der Umgebung von Waldenburg kommen die Liebhaber von Burgen und Schlössern auf ihre Kosten, hier darf man sich das Fürstensteiner Schloss nicht entgehen lassen. Zu den sehenswerten Kirchen, die man unbedingt gesehen haben muss, zählen die prachtvolle barocke Marienkirche in Grüssau im Waldenburger Bergland und die Kirche Wang im Riesengebirge, eine komplett aus Holz errichtete Kirche. Und wem an der Kirche Wang die Wanderlust ergreift, der kann die nahegelegene Schneekoppe, den höchsten Berg Schlesiens, ersteigen. Wie im Waldenburger Bergland und im Riesengebirge empfehle ich auch in Recklinghausen einen Blick in eine der zahlreichen Kirchen, vor allem die Petrus-Kirche in der Altstadt lohnt einen Besuch.



Polen
Stabkirche Wang



Anita Siska (56)

**Geboren in Tirol;
lebt seit 35 Jahren in Recklinghausen**

In Tirol gibt es unzählige wunderschöne Ecken. Ich persönlich gehe dort sehr gerne wandern. Eine Brotzeit unterwegs und eine Einkehr in einer der urigen Hütten ist bei jeder Wanderung ein Muss. Die Hausberge meiner Familie in Tirol sind der Wilde und Zahme Kaiser. Eine besonders schöne Wanderung ist für mich der Kaiseraufstieg über 300 Stufen hinauf zur Nepalbank. Von hier aus hat man einen herausragenden Blick über die Stadt Kufstein. Weiter geht es auf steinigem Wanderweg vorbei am Veiten- und Pfandlhof, steil hinauf zur Ritzau Alm und weiter zur Vorderkaiserfeldenhütte. Hier lohnt sich eine lange Pause, um den herrlichen Ausblick zu genießen. Doch der Gedanke an die leckeren „Kiachl mid Ribismarmelad“ oder die deftige Variante mit Sauerkraut, die man unbedingt probieren sollte, macht einem den Abschied nicht allzu schwer und führt einen zurück zur Ritzau Alm. Nach dem kulinarischen Genuss wandert man vorbei an schönen Almen und Erbhöfen. Am Ende der Wanderung steigt man die 300 Treppen wieder hinunter zum Parkplatz. Auch im Ruhrgebiet gibt es für mich wunderbare Ausflugsziele. Die neuen Bahntrassen sind ein Muss für jeden Radler. Sie verbinden vielfältige Kulturlandschaften und Ausflugslokale. Meine Lieblingsstrecke ist das Trassenstück von Hochlar zur Zeche Ewald, weiter zum Nordsternpark bis zur Zeche Zollverein. Meine Familie aus Tirol sagt, wenn sie zu Besuch ist: „Mei is des schee grea im Ruhrgebiet“ (übersetzt: „Man is das schön grün hier im Ruhrpott“). Pfat eich und Tschüss.



Österreich
Ritzau-Alm



Pfarrei Liebfrauen

„Die Farbe von Milch“ – Ein Buch von Nell Leyshon

Ich möchte das Buch „Die Farbe von Milch“, geschrieben von Nell Leyshon vorstellen und ans Herz legen. Nicht nur weil wir Sommer haben, die Ferien vor der Tür stehen und somit auch die Lesezeit, sondern weil mich die Erzählung fasziniert und gleichzeitig berührt hat.

Nell Leyshon erzählt die Geschichte von Mary, einem 15-jährigen Mädchen, das 1831 in England auf dem armseligen Hof eines Bauern als vierte Tochter aufwächst. Sie hat es nicht leicht, harte Arbeit, wenig Essen, dazu ein verkrüppeltes Bein und eine Familie, der es an Emotionen fehlt. Trotzdem ist sie nicht begeistert, als sie vom ortsansässigen Pfarrer als Hilfe für dessen kranke Ehefrau in den Pfarr Haushalt geholt wird.

Dieser schlichte und zugleich fesselnde Roman lebt auch von dem ungewöhnlichen Schreibstil der Autorin. Eine Art Tagebuch in einfacher, unverblümter Sprache, das uns die kämpferische, unbeugsame Heldin näherbringt. Der intelligente, unbeugsame Geist dieses ungebildeten Mädchens, das aus den sozialen Zwängen nicht ausbrechen kann, wird hervorgehoben. Eine ergreifende Geschichte über Armut und Menschenwürde, Macht und Widerstand, Abhängigkeit und Missbrauch, schlicht und schön geschrieben. Aktueller denn je. Das Schicksal dieser Mary geht einem nahe.

Dort lernt sie eine andere Welt kennen: Wasser und Seife, saubere Kleidung, ein eigenes Bett. Und sie macht ihre Arbeit gut, wenn auch manchmal ungewöhnlich.

Neugierig geworden? Ich habe das Buch in wenigen Stunden durchgelesen und kann es nur ans Herz legen.

■ **Gisela Hövelmann**

Sie lernt schnell, denn sie ist nicht dumm und in ihrer offenen, unverblühten Art, wird sie bald eher zu einer guten Freundin der Pfarrersfrau, denn als eine Angestellte.

Doch es kommt, wie es kommen muss, die gute, kranke Frau stirbt und Mary bleibt allein mit dem Pastor zurück. Wer jetzt auf schlechte Gedanken kommt, wird nicht Unrecht behalten. Mehr will ich nicht verraten, nur: Es gibt leider kein Happy End.

„Dies ist mein Buch und ich schreibe es eigenhändig. Es ist das Jahr des Herrn achtzehnhundertundeinunddreißig und ich bin fünfzehn geworden und sitze an meinem Fenster und kann viele Dinge sehen. Ich kann Vögel sehen, die den Himmel mit ihrem Schreien füllen. Ich kann die

Bäume sehen und die Blätter. Und jedes Blatt hat Adern, die über seine Oberfläche laufen. Und die Rinde jedes Baumes hat Risse. Ich bin nicht sehr groß und mein Haar hat die Farbe von Milch. Mein Name ist Mary und ich habe gelernt, ihn zu buchstabieren. M.A.R.Y. So schreibt man die Buchstaben.

Ich will erzählen, was passiert ist, aber ich muss aufpassen, dass ich nicht zu hastig vorpresche wie die Kühe am Weidegatter – denn sonst komm ich ins Stolpern und falle; und außerdem will ich anfangen, wo jeder vernünftige Mensch anfangen sollte. Und zwar am Anfang.“



Info zum Buch

Nell Leyshon

Die Farbe der Milch

Aus dem Englischen übersetzt von Wibke Kuhn.

Internationale Literatur
Hardcover mit Schutzumschlag
208 Seiten
ISBN-13 9783961610006



Stadtkomitee der Katholiken

Mit Allen (Sinnen) – auf dem Weg zum Annaberg

Am 16. September heißt es wieder Stadtwallfahrt zum Annaberg in Haltern. Stadtwallfahrt – klingt das nicht zu eingestaubt, altmodisch und abschreckend? Die Einen im Vorbereitungsteam sagen lautstark ja und sprudeln vor kreativen Ideen (Pilgermarsch, Religiöser Hike, Wandern zum Annaberg...), doch am Ende trifft „Stadtwallfahrt“ den Nagel auf den Kopf.

Zum Einen ist es eine Wallfahrt, also „das Unterwegs-Sein des Gläubigen auf dem Weg zu einem besonderen Zeugnisort des Glaubens“ (Quelle: Kirchen und Leben Lexikon) und zum Anderen ein Angebot für die gesamte Stadt Recklinghausen mit ihren drei Pfarreien und 20 Kirchorten. Unsere Stadtwallfahrt mit dem diesjährigen Motto „Mit allen Sinnen auf dem Weg“, bietet für alle Alters- und Zielgruppen kreative und ansprechende Ideen und Aktionen, wo für jeden was dabei ist. Dazu möchten wir Sie schon jetzt herzlich einladen! Markieren Sie sich den Termin dick im Kalender und wir sehen uns alle auf dem Annaberg! In diesem Jahr führen viele Wege nach Haltern.

Die erste Gruppe startet bereits am Samstag. Die Jugendlichen (ab elf Jahren) und jungen

Erwachsenen treffen sich am Samstagmittag um 12 Uhr am Parkplatz der Heiligen Familie in Speckhorn (dort wo alle Angebote der Wallfahrt beginnen). Zu Fuß geht es mit allen Sinnen über Wald, Wiesen, den Kanal und die Lippe nach Lippramsdorf, wo der Abend gemeinsam ausklingen und im Pfarrheim und Zelten übernachtet wird. (Für den Gepäcktransport und Verpflegung ist gesorgt.) Am nächsten Morgen/Mittag geht es dann gemütlich die letzten Kilometer zum Annaberg. Anmeldungen und Rückfragen nimmt Kaplan Joachim Brune in St. Peter entgegen. Wesentlich früher werden die Wallfahrer aufstehen müssen, die am Sonntag zu Fuß zum Annaberg wandern werden. Um 8 Uhr starten Sie mit einem Impuls in der

Kirche Heilige Familie in Speckhorn und machen sich anschließend auf den ca. 18 km langen Weg, den Sie in Ruhe mit allen Sinnen genießen werden.

Geräuschvoller wird es bei den Motorradfahrern, die um 8 Uhr ihre Ausfahrt beginnen. Auch sie treffen sich auf dem Parkplatz an der Kirche Heilige Familie. Sie fühlen den Fahrtwind, riechen den Geruch vom Asphalt, sehen die schöne Landschaft und hören das Brummen ihrer Motoren. Auch der letzte Sinn wird während der Pausen sicherlich angesprochen. Wer auf den Geschmack gekommen ist, meldet sich bitte über das Kreisdekanatsbüro direkt an. Gleichzeitig macht sich auch eine Gruppe Fahrradfahrer auf den Weg und nimmt von Heilig Geist dann aber den direkten Weg durch die Haard (ca. 18 km) zum Annaberg. Treffpunkt ebenfalls Parkplatz an der Kirche Heilige Familie um 11 Uhr.

Für die Familien mit Kindern gibt es ein ganz besonderes Angebot, das abweichend von den anderen Angeboten, direkt am Parkplatz des Annabergs beginnt. Von dort geht es um 12.30 Uhr zu Fuß in den Wald und es gibt Pflanzen und Tiere zu entdecken und zu erleben, wobei alle Sinne gefragt sind.

Bis 14 Uhr werden alle Gruppen am Annaberg sein und gemeinsam – anderes als die vergangenen Jahre – beginnen wir mit dem Gottesdienst mit Weihbischof em. Dieter Geerlings und genießen anschließend ein großes Mitbringpicknick, zu dem jeder etwas beisteuern kann und soll.

■ Anna Schleep | Matthias Mühlenbrock

Info

Wer bei der Stadtwallfahrt mit dabei sein möchte, gibt eine kurze Rückmeldung an kd-recklinghausen@bistum-muenster.de oder per Telefon unter 023 61 - 9208 11



Termine

der katholischen Gemeinden in der Stadt

MITTWOCH, 4. JULI

Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

Besuch des Beginnhofes in Bochum
19 Uhr ab Gasthaus

Frauengottesdienst · 20 Uhr, St. Elisabeth

DONNERSTAG, 5. JULI

„Treffpunkt Friedhof“ · 15 Uhr, Waldfriedhof

Abschlussgottesdienst
15 Uhr, Familienzentrum St. Raphael

Abend der Ehrenamtlichen der katholischen Kirche in
Recklinghausen
18 Uhr, St. Antonius

FREITAG, 6. JULI

Frauenmesse mit anschl. Frühstück · 8 Uhr, St. Gertrudis

Messe zum Herz-Jesu-Freitag · 8:30 Uhr, St. Suitbert

Abschlussgottesdienst
17 Uhr, Familienzentrum Liebfrauen

Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung
17:30 Uhr, St. Petrus Canisius

Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung
18 Uhr, St. Barbara

Lesung mit Pfr. Brücker und Musikgruppe „Maranatha“
aus Marl
20 Uhr, St. Franziskus, Pfarrsaal

SAMSTAG, 7. JULI

Pilgern im Pott mit der Bibel · 9:30 Uhr, Gastkirche

Orgelmattinee · 12:05 Uhr, St. Peter

Gottesdienst, anschl. Fahrzeugsegnung
17 Uhr, St. Michael

„... mit Behinderung: Na und?!“: Im Rahmen der monatlichen Gottesdienste zu besonderen Themen sind Menschen mit oder ohne Behinderung in die Gastkirche eingeladen.
18 Uhr, Gastkirche

SONNTAG, 8. JULI

Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung
8:30 Uhr, Liebfrauen

Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung · 9 Uhr, Heilig Geist

Heilige Messe, anschl. Fahrzeugsegnung
9:30 Uhr, St. Joseph

Gottesdienst, anschl. Fahrzeugsegnung und Bigos-Essen
10 Uhr, St. Pius

Open-AIR-Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung
10:30 Uhr, Strememann Platz

Heilige Messe, anschl. Fahrzeugsegnung
11 Uhr, St. Marien

Lilliputlob
11 Uhr, Theo's Farm, Börster Grenzweg 56, Oer-Erkenschwick

Heilige Messe mit den vietnamesischen Katholiken
11:30 Uhr, St. Franziskus

Familiengottesdienst · 11:30 Uhr, St. Suitbert

Familienmesse, mitgestaltet vom Kita-Team, es singen
die Roncallispatzen
11:30 Uhr, St. Elisabeth

Literatur & Musik, Orgel: Thorsten Maus, Rezitationen: Gabriele Droste
15 Uhr, St. Peter

Kleiner Familienkreis · 15:30 Uhr, St. Suitbert, Gemeindezentrum

Bach im Sommer: Literatur & Musik von J. S. Bach,
Gabriele Droste, Rezitation; Thorsten Maus, Orgel
16 Uhr, St. Peter

Offenes Singen · 18 Uhr, St. Joseph

Offener Pilgertreff · 19:30 Uhr, Gasthaus-Forum

MONTAG, 9. JULI

Frauengemeinschaftsmesse der kfd
9 Uhr, Heilig Kreuz

Meditatives Tanzen · 20 Uhr, Gastkirche

DIENSTAG, 10. JULI

Wortgottesfeier der kfd, anschl. Begegnung
9 Uhr, St. Paul, Paulushaus

Offenes Angebot für Frauen, die während der Schwangerschaft oder kurz danach ein Kind verloren haben
17:30 Uhr bis 19 Uhr, Haus der Caritas, Mühlenstr. 27

CHORcan · 19:30 Uhr, Gastkirche

MITTWOCH, 11. JULI

Ökumenischer Frühstückstreff · 9 Uhr, St. Joseph

Abschlussgottesdienst · 15 Uhr, St. Barbara

Begegnungscafé · 16 Uhr, St. Joseph

DONNERSTAG, 12. JULI

Seniorenmesse · 15 Uhr, St. Joseph

FREITAG, 13. JULI

Schulgottesdienst für die Kinder der Marienschule
8 Uhr, St. Marien

Schulgottesdienst für die Kinder der Schule an der
Bochumer Straße
8:15 Uhr, St. Joseph

Schuljahresschluss der Maristen-Realschule
8:30 Uhr, St. Paul

Abschluss Grundschule Hohenzollern
9 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

Abschlussgottesdienst der Anton-Wiggemann-
Grundschule
9 Uhr, St. Suitbert

Frauengemeinschaftsmesse der kfd
9 Uhr, St. Marien

Sommergrillen für die Gäste · Ab Mittag, Gasthaus

SONNTAG, 15. JULI

Jakobspilgertag, Anmeldung erbeten (Büro: Tel. 23273).
Der Weg, der sehr schön ist, wird am Tag bekannt gegeben.
Gegen 17 Uhr sind wir zurück in Recklinghausen.
Gutes Schuhwerk, gute Laune und ein bisschen Proviant –
schon geht's los.
10 Uhr, ab Gasthaus

Deutsch-Vietnamesisches Begegnungsfest
Beginn 11 Uhr mit Eucharistiefeier in St. Antonius

DIENSTAG, 17. JULI

Seniorentreff · 15 Uhr, St. Suitbert, Gemeindezentrum

Frauen treffen sich: Wir fahren zum Strommuseum und
zum Stadthafen. Bitte anmelden bis zum 10. Juli
15 Uhr, Gertrudisplatz

MITTWOCH, 18. JULI

Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

DONNERSTAG, 19. JULI

„Treffpunkt Friedhof“ · 15 Uhr, Waldfriedhof

SAMSTAG, 21. JULI

Treffpunkt auf dem Ostfriedhof
10 Uhr bis 12 Uhr Trauerhalle/Ostfriedhof

Gottesdienst in Gedenken an die Drogentoten
12:15 Uhr, Gastkirche

„Biergarten“ · 18 Uhr, St. Michael

SONNTAG, 22. JULI

Gottesdienst gestaltet mit den Kindern der Ferienfreizeit
11 Uhr, St. Marien

Wortgottesdienst „Junge Kirche“
11:30 Uhr, St. Suitbert

Bach und brasilianische Klänge, Gitarre: Michael Herbst
15 Uhr, St. Peter

DIENSTAG, 24. JULI

Gottesdienst für Demenzzranke · 15 Uhr, St. Michael

MITTWOCH, 25. JULI

Frauenmesse · 9 Uhr, St. Suitbert

FREITAG, 27. JULI

Seniorenmesse · 16 Uhr, Seniorenzentrum Hohbrink

Klönabend für Frauen, kfd St. Marien
19 Uhr, St. Marien

SAMSTAG, 28. JULI

„Biergarten“ · 18 Uhr, St. Michael

MONTAG, 30. JULI

Interreligiöses Friedensgebet in der Pauluskirche. Nach
dem Gebet Gespräche und Begegnungen bei Kaffee, Tee
und Gebäck. Wer mitgenommen werden möchte, bitte
melden bis 20. Juli beim Team
19 Uhr, St. Paul

MITTWOCH, 1. AUGUST

Frauengottesdienst · 20 Uhr, St. Elisabeth

DONNERSTAG, 2. AUGUST

„Treffpunkt Friedhof“ · 15 Uhr, Waldfriedhof

FREITAG, 3. AUGUST

Frauenmesse mit anschl. Frühstück · 8 Uhr, St. Gertrudis

Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag
8:30 Uhr, St. Suitbert

SAMSTAG, 4. AUGUST

Bach im Sommer: Internationale Orgelmattinee, William
Saunders (Ipswich)
12:05 Uhr, St. Peter

„Biergarten“ · 18 Uhr, St. Michael

DIENSTAG, 7. AUGUST

Gemeinschaftsmesse der Frauen, anschl. Kaffeerunde im
Gemeindehaus
8:30 Uhr, St. Markus

Offener Treff für Senioren · 15 Uhr, St. Peter, Petrushaus

MITTWOCH, 8. AUGUST

Ökumenischer Frühstückstreff · 9 Uhr, St. Joseph

Spielenachmittag St. Hedwigskreis · 15 Uhr, St. Michael

Begegnungscafé · 16 Uhr, St. Joseph

SAMSTAG, 11. AUGUST

„Biergarten“ · 18 Uhr, St. Michael

SONNTAG, 12. AUGUST

Familiengottesdienst · 11:30 Uhr, St. Suitbert

DIENSTAG, 14. AUGUST

Wortgottesfeier der kfd, anschl. Begegnung
9 Uhr, St. Paul, Paulushaus

DONNERSTAG, 16. AUGUST

„Treffpunkt Friedhof“ · 15 Uhr, Waldfriedhof

FREITAG, 17. AUGUST

Frauen treffen sich zum Grillen und Klönen auf dem Spielhof.
Anmeldung bis 12. August, Erlös für das River-Projekt
18 Uhr, Spielhof

SAMSTAG, 18. AUGUST

Bach im Sommer: Die Triosonaten von J. S. Bach, Helmut
Schröder (Hagen)
12:05 Uhr, St. Peter

„Biergarten“ · 18 Uhr, St. Michael

DIENSTAG, 21. AUGUST

„Vorsorge“: rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht,
Vortrag von Simona Karzelek (SkF RE), Eintritt
frei, weitere Infos unter Tel. 02361/ 48 59 80, Internet:
www.skf-recklinghausen.de
18:30 Uhr, „Begegnung im Bäumchen“, Kemnastr. 17

MITTWOCH, 22. AUGUST

Seniorentreff unter dem Motto „Sommerfest“
15 Uhr, St. Marien

Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

DONNERSTAG, 23. AUGUST

Heilige Messe für Senioren · 15 Uhr, Heilig Kreuz

SAMSTAG, 25. AUGUST

„Biergarten“ · 18 Uhr, St. Michael

SONNTAG, 26. AUGUST

Heilige Messe mit den vietnamesischen Katholiken
11:30 Uhr, St. Franziskus

Wortgottesdienst „Junge Kirche“ · 11:30 Uhr, St. Suitbert

„Begegnung am Sonntag“ · 15 Uhr, St. Pius

Termine

der katholischen Gemeinden in der Stadt

MITTWOCH, 29. AUGUST

Einschulungsgottesdienst der Astrid-Lindgren-Schule
8:15 Uhr, St. Johannes

Einschulung der Maristen-Realschule
8:30 Uhr, St. Paul

Frauenmesse · 9 Uhr, St. Suitbert

Einschulungsgottesdienst Freiherr-vom Stein-Gymnasium
9 Uhr, St. Markus

Einschulungsgottesdienst der Anne-Frank-Schule
9:15 Uhr, St. Barbara

Einschulung des Hittorf-Gymnasiums
10:15 Uhr, St. Paul

„Die Schönheit des Islam“ Referent Gerhard Theben
16 Uhr, Liebfrauen, Pfarrheim

Respekt Café
15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

DONNERSTAG, 30. AUGUST

Einschulungsgottesdienst der Grundschule Bochumer Straße
8:15 Uhr, St. Joseph

Einschulungsgottesdienst der Reitwinkel-Schule
8:30 Uhr, St. Marien

Einschulungsgottesdienst der Gebrüder-Grimm-Schule in Essel
8:30 Uhr, Heilig Geist

Einschulungsgottesdienst Kohlkamp-Grundschule
8:30 Uhr, St. Markus

Einschulungsgottesdienst der Liebfrauenschule
9 Uhr, Liebfrauen

Einschulung Grundschule Hohenzollern · 9 Uhr, St. Paul

Einschulungsgottesdienst der Grundschule Im Hinsberg
9:30 Uhr, St. Petrus Canisius

Einschulungsgottesdienst der Marien-Schule
9:30 Uhr, St. Marien

Einschulung der Grundschule
9:45 Uhr, St. Franziskus

Einschulungsgottesdienst der Gebrüder-Grimm-Schule
am Quellberg
10 Uhr, Arche

Project 2 Play - Der Spieleabend für junge Erwachsene,
weitere Infos: www.facebook.com/project2JE/
19 Uhr, Kellerloch Liebfrauen, Liebfrauenstr. 1

FREITAG, 31. AUGUST

Begrüßungsgottesdienst Familienzentrum St. Barbara
12 Uhr, St. Barbara

Seniorenmesse · 16 Uhr, Seniorenzentrum Hohbrink

Grillen zusammen mit der Kolpingfamilie, kfd St. Marien
16 Uhr, St. Marien

SAMSTAG, 1. SEPTEMBER

Pilgern im Pott mit der Bibel
9:30 Uhr, ab Gastkirche

Orgelmatinee · 12:05 Uhr, St. Peter

Kinderbibeltag · 14:30 Uhr, St. Barbara

SONNTAG, 2. SEPTEMBER

Lilliputlob · 11 Uhr, Gastkirche

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER

Gemeinschaftsmesse der Frauen, anschl. Kaffeerunde im
Gemeindehaus
8:30 Uhr, St. Markus

Frauengottesdienst, anschl. Frühstück und Gute Gespräche
9 Uhr, St. Franziskus, Oratorium, Pfarrsaal

Offener Treff für Senioren · 15 Uhr, St. Peter, Petrushaus

Antoniusmesse · 15:30 Uhr, St. Franziskus

CHORcan · 19:30 Uhr, Gastkirche

Start des Chorprojektes der Chorgemeinschaft St. Elisabeth
mit Gastsängerinnen und Gastsängern, Aufführung
am 25. November um 11.30 Uhr in St. Elisabeth
19:45 Uhr, Roncallihaus, Brucknerstr. 4

Chorprojekt „Bachwerkstatt“, Info: 02361/106523
20 Uhr, St. Peter, Petrushaus

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE GESUNDHEIT



- Allgemein-, Viszeralchirurgie
- Anästhesie
- Gefäßchirurgie
- Geriatrie/Neurologie
- Palliativmedizin
- Innere/Gastroenterologie
- Kardiologie
- Radiologie
- Unfallambulanz
- Unfallchirurgie
- HNO
- Plastische Chirurgie
- Orthopädisch-Neurochirurgisch-Zentrum (ONZ)
- Chirurgische Praxis
- salvea TheraNet
- Kurzzeit- u. Tagespflege
- Service Wohnen
- Caritashaus Reginalda

Elisabeth Krankenhaus GmbH
Röntgenstr. 10
45661 Recklinghausen



Tel.: 02361 / 601 - 0
www.ekonline.de
info@ekonline.de



ELISABETH KRANKENHAUS
RECKLINGHAUSEN



Termine

der katholischen Gemeinden in der Stadt

„Kinder psychisch kranker Eltern“, Lebenswelt, Alltagschwierigkeiten und das „River“-Projekt von Skf und Caritas, Vortrag, Eintritt frei, weitere Infos unter Tel. 02361/ 48 59 80, Internet: www.skf-recklinghausen.de 20.00 Uhr, „Begegnung im Bäumchen“, Kemnastr. 17

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER

Blutspende des DRK · 14:30 Uhr, St. Franziskus
Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum
Frauengottesdienst · 20 Uhr, St. Elisabeth

DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER

„Treffpunkt Friedhof“ · 15 Uhr, Waldfriedhof
„Bibel an einem anderen Ort“ Unsere Erde... wir lieben sie doch! Kosten 4€, anmelden bis 27. August beim Team 17 Uhr bis 19:30 Uhr, Entsorgungsbetrieb Dorsten, An der Wienbecke

FREITAG, 7. SEPTEMBER

Frauenmesse, anschl. Frühstück · 8 Uhr, St. Gertrudis
Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag
8:30 Uhr, St. Suitbert

SAMSTAG, 8. SEPTEMBER

Großer Buchmarkt am Gasthaus · 11 bis 16 Uhr, Gastkirche

SONNTAG, 9. SEPTEMBER

Heilige Messe, anschl. Dorf- und Gemeindefest im Klosterhof und -garten
10 Uhr, St. Franziskus
Familiengottesdienst · 11:30 Uhr, St. Suitbert
Offener Pilgertreff · 19:30 Uhr, Gasthaus-Forum

MONTAG, 10. SEPTEMBER

Frauengemeinschaftsmesse der kfd
9 Uhr, Heilig Kreuz
Infoabend für die Jugendfreizeit nach München (16. bis 21. Oktober), weitere Infos: jugendfreizeit.st.antonius@gmail.com
19 Uhr, Herz Jesu, Pfarrheim

DIENSTAG, 11. SEPTEMBER

Wortgottesfeier der kfd, anschl. Begegnung
9 Uhr, St. Paul, Paulushaus
Gruppe Ü60: Fahrt zum Vennekenhof nach Raesfeld, Abfahrt Hohenzollern-/Randebröckstr.
14 Uhr, St. Paul
Offenes Angebot für Frauen, die während der Schwangerschaft oder kurz danach ein Kind verloren haben
17:30 Uhr bis 19 Uhr, Haus der Caritas, Mühlenstr. 27

CHORcan · 19:30 Uhr, Gastkirche

MITTWOCH, 12. SEPTEMBER

Ökumenischer Frühstückstreff
9 Uhr, St. Joseph
Blutspende des DRK · 14:30 Uhr, St. Paul, Paulushaus
Spielemittag St. Hedwigskreis
15 Uhr, St. Michael
Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum
Begegnungscafé · 16 Uhr, St. Joseph

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER

Krankmesse mit Krankensalbung · 10:30 Uhr, St. Elisabeth
Seniorenmesse · 15 Uhr, St. Joseph

FREITAG, 14. SEPTEMBER

Frauengemeinschaftsmesse der kfd · 9 Uhr, St. Marien
Info-Treffen Erwachsenen-Firmung: Der Kurs ist offen, für alle Interessierten aus dem Stadtgebiet und darüber hinaus. Über eine kurze telefonische Anmeldung im Gasthaus (tel. 02361-23273) wird gebeten.
17 Uhr, gasthaus-Forum

SAMSTAG, 15. SEPTEMBER

Wortgottesdienst zum 60. Geburtstag des Familienzentrums St. Petrus Canisius
11 Uhr, St. Petrus Canisius
Treffen der KAB · 15:30 Uhr, St. Paul, Paulushaus

Taize-Atempause · 20 Uhr, St. Peter

SONNTAG, 16. SEPTEMBER

Stadtwallfahrt zum Annaberg in Haltern am See

MONTAG, 17. SEPTEMBER

Frauen treffen sich: Thema „offener Treff“
15 Uhr, St. Gertrudis, Pfarrheim

Singkreis (offenes Singen) · 18 Uhr, St. Pius

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER

CHORcan · 19:30 Uhr, Gastkirche

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER

Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER

„Treffpunkt Friedhof“ · 15 Uhr, Waldfriedhof

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER

Filmabend · 18 Uhr, St. Michael

Orgelnacht · 19 Uhr, St. Peter

SONNTAG, 23. SEPTEMBER

Kleidermarkt des Kindergartens
9 Uhr bis 16 Uhr, St. Paul, Paulushaus
Wortgottesdienst „Junge Kirche“
11:30 Uhr, St. Suitbert

Apfel- und Kinderschützenfest
12:30 Uhr, St. Suitbert, Gemeindezentrum

„Sonntagstreff“ alleinstehender Frauen
15 Uhr, Cafe Hohbrink

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER

Frauengemeinschaftsmesse der kfd
9:30 Uhr, St. Joseph

Gottesdienst für Demenzkranke
15 Uhr, St. Michael

Seniorentreff · 15 Uhr, St. Suitbert, Gemeindezentrum

CHORcan · 19:30 Uhr, Gastkirche

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER

Frauenmesse · 9 Uhr, St. Suitbert

Cafe St. Franziskus · 15 Uhr, St. Franziskus

Seniorentreff Motto: „Wir feiern Erntedank“
15 Uhr, St. Marien

Respekt Café · 15 Uhr bis 17 Uhr, Gasthaus-Forum

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER

Heilige Messe für Senioren · 15 Uhr, Heilig Kreuz

Project 2 Play - Der Spieleabend für junge Erwachsene,
weitere Infos: www.facebook.com/project2JE/
19 Uhr, Kellerloch Liebfrauen, Liebfrauenstr. 1

FREITAG, 28. SEPTEMBER

Seniorenmesse · 16 Uhr, Seniorenzentrum Hohbrink

KfD-Frauenmahl mit dem Thema „Der Weiberaufstand“
nach dem Buch von C. Florin, veranstaltet vom Dekanat,
und KfD-Regionalteam, Anmeldung beim Team
18 Uhr, Gemeindezentrum Arche, Nordseestr. 104

SONNTAG, 30. SEPTEMBER

Familiengottesdienst zum Erntedank
10:30 Uhr, Hof Göttken

DIENSTAG, 2. OKTOBER

Gemeinschaftsmesse der Frauen, anschl. Kaffeetunde im Gemeindehaus
8:30 Uhr, St. Markus

Offener Treff für Senioren · 15 Uhr, St. Peter, Petrushaus

DONNERSTAG, 4. OKTOBER

„Treffpunkt Friedhof“
15 Uhr, Waldfriedhof

FREITAG, 5. OKTOBER

Wortgottesdienst der kfd St. Marien
14:30 Uhr, St. Marien, Pfarrzentrum

KfD-Schöpfungstag, Tausch- und Kaufbörse von Pflanzen, Marmelade, Chutney, Obst, Nüssen und Probierständen
16 Uhr bis 18 Uhr, St. Gertrudis, Pfarrheim und Spielhof

Bibelgespräch für Frauen
19:30 Uhr, St. Antonius, Raum der Stille, Antoniusstr. 8

SAMSTAG, 6. OKTOBER

Orgelmatinee · 12:05 Uhr, St. Peter

Musiknacht · 20 Uhr, St. Peter

SONNTAG, 7. OKTOBER

„Der etwas andere Gottesdienst“, mitgestaltet von der Musikgruppe „Maranatha“
9:45 Uhr, St. Markus

Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank
10 Uhr, Reformationskirche

Patronatsfest und Ehrenamtsdank
10:30 Uhr, Liebfrauen

Familiengottesdienst zum Erntedank
11 Uhr, St. Marien

ST. ANTONIUS:

SA., 14. JULI BIS FR., 27. JULI

Zeltlager St. Antonius für Kinder im Alter von 9-14 Jahren in Wassenberg – Kreis Heinsberg

MO., 3. SEPT. BIS FR., 7. SEPT.

Besinnungstage für Senioren in der Landvolkshochschule Freckenhorst

FR., 7. SEPT. BIS SO., 9. SEPT.

Besinnungstage für Frauen im Kloster Gerleve

ST. GERTRUDIS, KFD:

MO. 10. SEPT. BIS SA., 15. SEPT.

Ausflug nach Magdeburg · Abfahrt 8 Uhr, Gertrudisplatz

GASTKIRCHE/ GASTHAUS:

SO., 5. AUG BIS SO., 12. AUG.

Taizé Fahrt, In dem kleinen Dorf Taizé in Frankreich treffen sich jedes Jahr Jugendliche und Erwachsene aus aller Welt zu einem einfachen Leben, zu Begegnung und Austausch, Gespräch und Stille und zu gesungenen Gottesdiensten mit der ökumenischen Brüdergemeinschaft.

FR., 31. AUG. BIS SA., 1. SEPT.

Pilgern für Frauen, Informationen dazu werden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

Pilgern für Männer, Informationen dazu werden rechtzeitig auf der Homepage unter www.gastkirche.de veröffentlicht.

KREISDEKANAT RECKLINGHAUSEN



SAVETHEDATE

SONNTAG // 30. SEPTEMBER 2018 // 16:00 H

FEIERN SIE MIT UNS DAS BEZIEHUNGSFEST.

Kirche ist, was man draus macht. Darum ist es uns wichtig, künftig stärker als bisher eine **Kultur der Beziehung** im Geiste Jesu zu fördern. Das möchten wir natürlich auch nach innen und außen erlebbar machen – angefangen mit einer Plakat-Kampagne im Herbst, die zeigt, wie unsere Angebote die Leben der Menschen bereichern. Diesen neuen Markenauftritt inklusive neuem Claim (Slogan) und neuem Logo wollen wir Ihnen bei einer kleinen Feier vorstellen und uns zugleich dafür bedanken, dass Sie sich mit ihren Charismen in der katholischen Kirche engagieren. Ich würde mich also sehr freuen, Sie gemeinsam mit Herrn Kreisdechanten Jürgen Quante begrüßen zu dürfen.


Ihr Weihbischof Rolf Lohmann

Recklinghäuser Stadtwallfahrt

Sonntag, 16. September 2018 • zum Annaberg • Haltern am See

14 Uhr Gottesdienst mit Weihbischof Geerlings und der Areopag-Band
Im Anschluss MITBRING-PICKNICK auf dem Annaberg



Lebendige Kirche



Am Donnerstag, dem 5. Juli, erscheint die neue Broschüre „**Lebendige Kirche**“ mit Angeboten aus allen Recklinghäuser Gemeinden. Sie finden die Broschüre in allen Kirchen und im Stadtbüro.

3. Juni 2017



Stadtkonzil Recklinghausen

– EIN JAHR DANACH –

Wir haben bei einigen Kommissionsmitgliedern nachgefragt:

- 1 Wie ist seit der Vollversammlung (Pfingsten 2017 in St. Elisabeth) in Ihrer Kommission weitergearbeitet worden?
- 2 Welche (Zwischen)-Ergebnisse sind auf dem Weg zur Umsetzung der Beschlüsse erreicht worden?
- 3 Wie sieht das nächste Etappenziel aus?

■ Cilly Leenders-van Eickels



I. Kommission: Jugend – Anna Schleep

1. Es war zunächst sehr ruhig in der Jugendkommission nach der zweiten Vollversammlung in St. Elisabeth. So richtig haben wir erst Anfang 2018 wieder die Arbeit aufgenommen, dafür aber mit vollem Elan.

Bereits beim ersten Treffen nach der Veröffentlichung des Konzilsbeschlusses war mehr als deutlich, dass unsere Ergebnisse des Stadtkonzils so schnell wie möglich die Pfarreien erreichen müssen.

2. Es entstand umgehend in gemeinsamer Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen drei Pfarreien eine Vorlage für die Pfarreiräte. Diese fasst unsere Ergebnisse detailliert und übersichtlich zusammen und beschreibt, welche Prozesse wir auf Stadtebene

anregen und begleiten werden und welche Impulse wir in die Pfarreien geben, mit dem Anstoß diese für die Jugend umzusetzen. Es folgt eine Mail an alle Ehrenamtlichen, die in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Pfarreien engagiert sind.

3. Ein großes Thema ist zurzeit die Zukunft des Areopags, welches die eigentliche Kommissionsarbeit etwas ausbremst und ein wenig für Irritationen bezüglich der zukünftigen Zusammenarbeit führt. (Anm.: Im Areopag wird zurzeit eine neue Konzeption erarbeitet) Ein nächster Schritt ist ein gemeinsames Treffen mit der Jugendseelsorgskonferenz für das Kreisdekanat Recklinghausen (alle hauptamtlichen Verantwortlichen in der Jugendarbeit). Wir wollen in den Austausch kommen und schauen, wo und wie eine mögliche Zusammenarbeit aussehen kann, um gemeinsam die Interessen und Bedürfnisse der katholischen Jugend in Recklinghausen zu unterstützen.



II. Kommission: Gemeindeleitung ohne Priester – Jürgen Stock

1. In der Kommission waren wir gemeinsam der Auffassung, dass unsere Kommissionsarbeit an einem Punkt angekommen war, an dem die notwendigen Vorüberlegungen allesamt geleistet worden waren und es nun zu entscheiden galt, dieses Projekt „Gemeindeleitung ohne Priester“ entweder tatsächlich auch praktisch auf den Weg zu bringen oder es bei bloßen theoretischen Überlegungen zu belassen. Da so eine Entscheidung mit entsprechender Tragweite aber nicht durch eine Kommission getroffen werden kann, sondern nur durch die gewählten Gremien der einzelnen Pfarreien, haben wir die Kommissionsarbeit für beendet erklärt. Wir Kommissionsmitglieder der Pfarrei St. Peter waren uns aber einig, dass aus diesem Projekt ein tatsächliches Pilotprojekt für die gesamte Pfarrei entstehen sollte

und haben deshalb dieses Thema in den neu gewählten Pfarreirat, mit der Bitte um Einleitung weiterführender Schritte, gegeben.

2. Der Pfarreirat St. Peter wird kurzfristig eine Arbeitsgruppe bilden, mit dem Ziel, ein Pilotprojekt „Gemeindeleitung ohne Priester“ für eine noch auszuwählende Gemeinde der Pfarrei praktisch umzusetzen. Wir freuen uns, dass wir hier auch beim Bistum Münster auf „offene Ohren“ gestoßen sind und uns die Unterstützung zweier Referenten zugesagt wurde, die uns auf diesem Weg der Umsetzung mit entsprechender Fachkompetenz begleiten sollen.

3. Die nächsten Etappenziele für St. Peter heißen: Auswahl einer Gemeinde, die für so ein Pilotprojekt in Frage kommen könnte sowie Festlegung eines konkreten Zeitplans.

Meisterbetrieb seit 1957

Fenster-Böker GmbH

Hugo Böker Tischlermeister Nico Böker Tischlermeister

Das Qualitätsprofil

Zuhause. Ein gutes Gefühl.

RAL „Klasse A“. Damit Sie sich zuhause rundum geborgen fühlen können. Wir beraten Sie gerne ausführlich!

Akkoallee 59 - 61 45659 RE-Hochlar
Fon: 02361/23381 Fax: 02361/183434
kontakt@fenster-boeker.de www.fenster-boeker.de

Die nächste Ausgabe von „geistREich“ erscheint am: 10. Oktober 2018

Bei Interesse an einer Anzeigenschaltung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Andrea Altrogge

023 65 / 107 - 12 08 · anzeigenleitung@medienhaus-bauer.de



III. Kommission: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation – Matthias Mühlenbrock

1. Der Beschluss des Stadtkonzils forderte uns als Kommission Öffentlichkeitsarbeit auf groß zu denken, das heißt, weiter zu schauen als der Blick vom eigenen Kirchturm bisher reicht. Als großes Ziel steht daher die Entwicklung einer stadtweiten Homepage, die ALLE Informationen von katholischen Verbänden, Institutionen und den drei Pfarreien in Recklinghausen bündelt. Dazu trifft sich die Kommission zirka einmal im Monat und arbeitet mit Unterstützung des Bistums Münster an dem Projekt.

2. Zur Entwicklung der Homepage haben wir einen Fahrplan für die inhaltliche und technische Gestaltung aufgestellt. Als Zwischenergebnis stehen dabei aktuell zwei Themenbereiche

besonders im Blickfeld. Auf der einen Seite wurde eine umfassende Aufstellung der kirchlichen Landschaft in Recklinghausen und einer groben Analyse der Angebote erstellt. Auf der anderen Seite stehen die potentiellen User unserer zukünftigen Seite im Vordergrund, die durch vier verschiedene fiktive Personen, in unterschiedlichsten Lebenssituationen, abgebildet werden.

3. Mit dem nächsten Schritt wird es immer konkreter und den fiktiven Personen, die Stellvertreter für bestimmte Zielgruppen sind, werden die Themen zugeordnet, die Ihnen auf der neuen Seite schnellstmöglich angezeigt werden sollen.

Daraus wird dann eine Struktur für die neue Seite abgeleitet und es besteht die Chance eine erste (planerische) Version für die neue stadtweite Webseite der katholischen Kirche zu erstellen.



IV. Kommission: Glauben entwickeln und leben bei der Arbeit beim christlichen Träger – Gustav Peters

1. Vor der zweiten Konzilsversammlung Pfingsten 2017 hatte es ein Treffen der Kommission mit den Dienstgebern der katholischen Einrichtungen und Pfarreien gegeben. Ein Treffen mit den Mitarbeiter-Vertretungen war in der Kürze der Zeit nicht mehr zustande gekommen. Es wurde für Februar 2018 vorbereitet und hat auch mit etwas mäßiger Beteiligung stattgefunden.

2. Bei der Zusammenkunft mit den Mitarbeitervertretungen wurde deutlich, dass die Kommission mit den im Konzilsbeschluss vorgesehenen Maßnahmen den Mitarbeiterwünschen entsprach. Allerdings gibt es große Unterschiede in den Rahmenbedingungen der verschiedenen Einrichtungen. Kindertageseinrichtungen mit relativ kleinen Teams

haben andere Erfordernisse als die großen Einrichtungen von Caritas und SKF oder die Krankenhäuser mit vielen Mitarbeitern. Darauf müssen angemessene Angebote abgestimmt werden.

3. Im Verlauf der Gespräche in den Einrichtungen stellte sich heraus, dass es oft nur geringe Kenntnisse über Anliegen und Ergebnisse des Stadtkonzils in den Einrichtungen gibt.

Kommissionsmitglieder werden deshalb Regionalkonferenzen der Mitarbeitervertretungen nutzen, um Informationslücken zu schließen und zu gemeinsamen Absprachen und Vorhaben zu kommen. Weiterhin ist geplant, verschiedene Angebote, die es in vielen Einrichtungen gibt und die bekannt sind, auch für Mitarbeiter über die eigene Einrichtung hinaus anzubieten und nutzbar zu machen. Notwendige Absprachen dazu müssen mit MAV-en und Dienstgebern getroffen werden.



V. Kommission: Begegnungsräume mit Gott – Christiane Bischoff

1. Unsere Kirchen sind für viele die vertrauten Begegnungsräume mit Gott. Doch „Begegnung mit Gott“ ereignet sich auch in Begegnungen mit anderen Menschen, an ganz unterschiedlichen Orten: Gott ist überall dort, wo das Leben pulsiert! Dazu hat die Kommission nach der Versammlung auch neue Begegnungsräume mit Gott entdecken und erschließen können.

2. Zu diesen neuen Begegnungsräumen gehören besonders die alternativen Gottesdienste an anderen Orten, wie zum Beispiel das Schiffshebewerk, das Umspannwerk und ein Bauernhof. Es sind thematisch gestaltete Wortgottesdienste an einem anderen Ort, die in der Pfarrei St. Antonius regelmäßig vorbereitet und gefeiert werden. Zu einem

Thema besonders gestaltet sind auch die Familienfreizeiten und die jährlichen Exerzitien im Alltag in unterschiedlichsten Begegnungsräumen. Gern als innere Auszeit angenommen werden die Frauen- bzw. Männerwochenenden im Kloster Gerleve. Auch kirchlich ungebundene Teilnehmer finden hier Begegnung in gegenseitiger Offenheit. Die vielen Aktionen im Rahmen von Kunst und Kirche erweitern nochmal zusätzlich das Angebot in den bekannten kirchlichen Räumen der Gemeinden unserer Pfarrei.

3. Auch wenn die Beschlüsse der vergangenen Versammlung von den einzelnen Pfarreien umzusetzen sind, ist ein mehrmaliges Treffen aller Mitglieder der Kommission für mich wünschenswert. Nur so kann ein Austausch untereinander gelingen, um vielleicht auch gemeinsam eine Veranstaltungsreihe zu weltanschaulichen und gesellschaftlichen Themen zu entwickeln.



Michael Warmbrunn
Malerbetrieb
Herderstraße 3
45657 Recklinghausen
Tel 0176.66635092 | 02361.9378948
info@malerbetrieb-warmbrunn.de
www.malerbetrieb-warmbrunn.de



500 € Umweltprämie*!
Beim Kauf von Akku-Hörgeräten**.



Entscheiden Sie sich bis zum **30. September 2018** für eine **Hörgeräteversorgung mit innovativer Akku-Technologie**** und sparen Sie gleich **DOPPELT!** Sie erhalten von uns **500 € Preisnachlass** und sparen den Kauf von **Hörgerätebatterien**.

* Die Umweltprämie gilt als Preisnachlass, wenn Sie sich für eine neue, beidohrige Hörgeräteversorgung mit Akku-Technologie entscheiden.
** Der Preisnachlass gilt für die folgenden Hersteller: Phonak, Signia, Unitron (ab Modell Moxi Fit R600). Der Preisnachlass gilt auf den privaten Eigenanteil.

auric Hörcenter in Recklinghausen
Kunibertstraße 37
Telefon (02361) 9 39 13 16
recklinghausen@auric-hoercenter.de

www.auric-hoercenter.de

auric
HÖRGERÄTE

Wer - Wo - Was: In Recklinghausen



Wichtige Anlaufstellen der katholischen und evangelischen Kirche in Recklinghausen

A

Anonyme AlkoholikerSelbsthilfegruppe für Alkoholabhängige (AA)

Herner Straße 8 · Haus der Diakonie · 45657 RE
Dienstags: 19:30 bis 21:30 Uhr

Altenheim St. Johannes

Lülfstraße 17 · 45665 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 84 12 www.altenheim-st-johannes.de

AREOPAG

Jugendpastorales Zentrum
Steinstraße 17 · Telefon 023 61 / 90 51 04 - 0info@areopag-re.de · www.arenopag-re.de

B

Bahnhofsmission

Große-Perdekamp-Straße 3
Telefon 023 61 / 2 27 89 · Fax: 023 61 / 10 20 45
Ansprechpartner: Peter Erdmann

BARKE gemeinnützige GmbH

Hilfe für psychisch kranke Menschen
Elper Weg 7 · Telefon 023 61 / 92 10 0
Fax 023 61 / 92 10 - 24 · www.barke-recklinghausen.de

Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige (Blaues Kreuz)

Philipp-Nicolai-Kirche · dienstags von 19 bis 21.30 Uhr
Telefon 01 70 / 638 80 99 (7 bis 22 Uhr)
Ansprechpartner Dieter Kirckfeld

Beratungsstelle f. Ehe-, Familien-, & Lebensfragen

Kemnastraße 7 · Telefon 023 61 / 5 99 29
Fax 023 61 / 90 12 33 · www.ehefamilienleben.de
efl-recklinghausen@bistum-muenster.de

C

Caritasverband für die Stadt RE e.V.

Geschäftsstelle - Haus der Caritas
Mühlenstraße 27, Telefon 023 61 / 58 90 - 0
Fax 023 61 / 58 90 991 · www.caritas-recklinghausen.de

D

Diakonisches Werk in Recklinghausen e.V.

Hohenzollernstraße 72 · Telefon 023 61 / 10 20 - 0

E

Eine-Welt-Laden

Steinstrasse 1 · Telefon 023 61 / 48 60 27
Ansprechpartnerin: Thea Sudhues
www.gastkirche.de info@gastkirche.de

Elisabeth Krankenhaus GmbH

Röntgenstraße 10, Telefon 023 61 / 6 01 - 0
www.ekonline.de
Krankenhausseelsorger: Pfarrer Mikulski / Pfarrer Bomers

F

Familienbildungsstätte

Katholisches Bildungsforum Recklinghausen
Kemnastraße 23a · Telefon 023 61 / 4 06 40 20
Ansprechpartnerin L. Thies · www.fbs-recklinghausen.de

G

Gastkirche und Gasthaus

Heilig-Geist-Straße 7 · 45657 RE
Telefon 023 61 / 2 32 73
E-Mail: Ludger.Ernsting@gastkirche.de oder
Sr.Judith@gastkirche.de
Offenes Ohr
tägl. 10-12 und 16-18 Uhr Gesprächsmöglichkeit
www.gastkirche.de

H

Hospiz zum hl. Franziskus e.V.

Feldstraße 32 · 45661 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 6 09 3 - 0 · Fax 023 61 / 6 09 3 - 20
Mail: info@franziskus-hospiz.de

K

Katholisches Bildungswerk Kreis Recklinghausen

Kemnastraße 7 · Telefon 023 61 / 92 08 16
Fax 023 61 / 92 08 33 · www.kbw-recklinghausen.de
Ansprechpartnerin Brigitte Siefert

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Stadtverband Recklinghausen

Regionalbüro, Bahnhofstraße 36 · 48249 Dülmen
Telefon 0 25 94 / 89 42 00 · Fax: 0 25 94 / 89 42 0 - 77
www.kab-muenster.de/bezirk-recklinghausen

K

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Diözesanverband Münster e.V.

Region Recklinghausen
Ansprechpartnerin: Hildegard Stein
Telefon 023 61 / 4 60 05
info@kfd-region-recklinghausen.de

Knappschafts-Krankenhaus

Dorstener Straße 151 · Telefon 023 61 / 560
Katholische Seelsorge: Pastoralreferent Georg Hülsken
Evangelische Seelsorge: Pfarrerin Barbi Kohlhage

Kolpingfamilie RE Zentral

Ansprechpartner: Hermann Josef Becker
Holthoffstraße 17 E · 45659 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 2 88 84 · www.kolping-Recklinghausen.de

M

Malteser in Recklinghausen

Mühlenstr. 29 · Telefon 023 61 / 2 41 00 - 0
Fax 023 61 / 2 41 00 - 24

O

Ökum. Arbeitslosenzentrum (ÖALZ) e.V. RE

Sauerbruchstraße 7 · Telefon 023 61 / 99 65 07
Fax 023 61 / 99 65 48 · Mail: schaefer@oelz.de

P

Pflege und Demenz, Beratungsstelle

Grit Ohler (Sozialdienst) · Telefon 023 61 / 10 20 11

Prosper-Hospital gGmbH

Mühlenstraße 27 · Telefon 023 61 / 54 - 0Krankenhausseelsorger: Pfarrer Jarck, W. Hülsmann
www.prosper-hospital.de

R

Raphael-Schule

Förderschule für geistige Entwicklung
Börster Weg 13 · Telefon 023 61 / 93 44 0 www.raphael-schule.de

R

Recklinghäuser Tafel

Am Neumarkt 34 · Telefon 023 61 / 3 13 02
www.recklinghaeuser-tafel.de

Recklinghäuser Werkstätten

Ansprechpartner Christoph Marienbohm
Telefon 023 61 / 30 02 - 23 · Fax 023 61 / 30 02 50

S

Second-hand-shop

Dortmunderstr. 122b · Telefon 023 61 / 48 48 72
Ansprechpartnerin: Frau Bergmann
www.gastkirche.de · info@gastkirche.de

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) RE e.V.

Kemnastraße 7 · Telefon 023 61 / 485 98 - 0
Fax 023 61 / 4 85 98 - 18 · www.skf-recklinghausen.de

Stadt- und Kreisdekanat Recklinghausen

Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 9 20 80 · Fax 023 61 / 92 08 29 Mail:
kd-recklinghausen@bistum-muenster.de Kreisdekanatsgeschäftsführer: Marc Gutzeit

Stadtkomitee d. Katholiken in Recklinghausen

Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen
Telefon 023 61 / 9 20 80 · Fax 023 61 / 92 08 29
Mail: kd-recklinghausen@bistum-muenster.de
Vorsitzender: Gustav Peters

T

Telefonseelsorge Recklinghausen

Telefon 0800 - 111 0 111

W

Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Wohnheime - Wohngruppen - Psychologischer Dienst
Telefon 023 61 / 3 02 95 - 29
- **Ambulant Betreutes Wohnen** - Wohnen für Menschen mit Behinderungen
Telefon 023 61 / 3 02 95 - 28



Verstehen ist einfach.



sparkasse-re.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht





Der Schlusspunkt

Die Urlaubszeit hilft, die Balance zu halten



Bald beginnen in unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen die Ferien; viele werden sich in dieser Zeit auf den Weg machen in den wohlverdienten Urlaub; andere bleiben zu Hause und hoffen hier auf ein wenig Ruhe und Muße. Die Ferienzeit dient auf jeden Fall dazu, die Perspektive zu ändern, auszusteigen aus dem täglichen Einerlei, dem Druck, der Terminflut, den zahlreichen Aufgaben, die uns einspannen und mitunter aufreiben.

Ich finde es interessant, dass die Bibel immer wieder davon berichtet, dass Jesus sich auch eine „Auszeit“ nimmt. Nach den vielen Begegnungen, die er gerne mit Menschen hat, zieht er sich zurück, um zum Vater zu beten und um Kraft zu tanken für seine Sendung.

Gerade wir als Christen haben den Auftrag, bei allem Tun des Alltags, bei allem Engagement über Familie und Beruf hinaus, für Zeiten der Stille zu sorgen, um aufzutanken zu können, um innerlich Kraft zu finden.

Haben wir das in der Vergangenheit ein wenig vergessen? Sind wir Getriebene, Gehetzte, Fremdbestimmte?

Wenn das so ist, wird es umso wichtiger sein, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und in der Stille Kraft zu tanken für den herausfordernden Alltag.

Wir brauchen dafür den Sonntag als Tag der Ruhe und Erholung, als Tag des Gebetes und der Gemeinschaft mit Gott und untereinander; wir brauchen Zeiten wie die Advents- oder Fastenzeit, um uns auf große Feste innerlich vorzubereiten und solche Zeiten ebenso als Chance zu begreifen, uns auf Wesentliches zu konzentrieren und auch dem geistlichen Leben Orientierung zu verleihen. Auch die Freizeit, die Urlaubszeit, greift hier und will uns helfen, dass unser Leben die nötige Balance nicht verliert.

Ich freue mich und bin dankbar, dass ich demnächst einige Tage mit Freunden im Chiemgau in Bayern verbringen darf. Bei ausgiebigen Wanderungen, Radtouren, beim Lesen und Unterhalten, beim geselligen Miteinander kann ich ein wenig ausspannen. Außerdem kann das Gebet neue Impulse bekommen, gerade in der Schöpfung Gottes.

So gefallen mir die Worte, die Jesus an seine Jünger richtet: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen

habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele“ (Mt 11,28). Bei einer anderen Begebenheit sagt er den Jüngern: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus“ (Mk 6,31).

Von Herzen wünsche ich Ihnen solche Zeiten und Orte, gerade jetzt in der bevorstehenden Ferienzeit. Gott behüte und begleite Sie, er schenke Ihnen Geborgenheit und Freude.

Im Gebet verbunden weiß ich mich Ihnen allen verbunden!

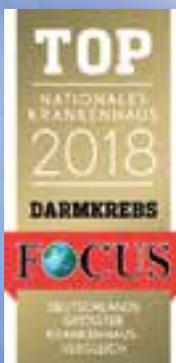
■ Weibischof Rolf Lohmann
Regionalbischof für die Region
Niederrhein/Recklinghausen

Rolf Lohmann

- 21. Februar 1963 in Hamm geboren, aufgewachsen in Westtünen bei Hamm
- Abitur am Beisenkamp-Gymnasium in Hamm
- Studium Theologie und Philosophie in Münster und München
- Priesterweihe am 14. Mai 1989 in Münster
- Kaplan in Coesfeld und Billerbeck
- Pfarrer in Lippetal-Herzfeld
- Wallfahrtsrektor in Kevelaer
- Bischofsweihe am 8. Juli 2017 in Münster, Regionalbischof für den Niederrhein und das Kreisdekanat Recklinghausen



PROSPER
HOSPITAL
Das Gesundheits-Zentrum



Vertrauen seit Generationen

Das Prosper-Hospital ist das älteste Krankenhaus im Kreis Recklinghausen. Bereits 1848 von engagierten Christen gestiftet, besitzt es höchste Kompetenz auf dem Gebiet der Krankenversorgung und Gesundheitspflege. Als modernes Gesundheitszentrum trägt es den sich ständig entwickelnden Ansprüchen und Fähigkeiten der modernen Medizin und Pflege Rechnung.

Zwölf medizinische Fachabteilungen mit teils internationalem Ruf, zahlreiche niedergelassene Mediziner im Ärztehaus, die Akademie Gesundes Vest und natürlich die rund 1.200 Mitarbeiter unterstützen kranke Menschen kompetent bei ihrer Genesung und Gesunderhaltung oder helfen bei einem Leben mit einer Krankheit. Als Einrichtung mit katholischer Prägung sind die Experten des

Prosper-Hospitals für Sie da, jeden Tag im Jahr, zu jeder Stunde.

Mehr über das Prosper-Hospital finden Sie auf

www.prosper-hospital.de

Das Prosper-Hospital ist eine Einrichtung in der Klinik Verbund Vest Recklinghausen gGmbH.